

NATURPLANUNG



Ersatzneubau der 110-kV-Hochspannungsleitung Idar-Oberstein - Niederhausen (Bl. 1381) im Abschnitt UA Idar-Oberstein – UA Waldböckelheim

Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

PROJEKT-NR.: 5776-1

STAND: 08 / 2023

[5776-1_BER_230814]

Auftraggeber: NATURPLANUNG
Dr. Heiko Sawitzky
Biedrichstr. 8 c
61200 Wölfersheim

Auftrag: per E-Mail vom 12.05.2023
Aufgestellt: Brandt Gerdes Sitzmann Wasserwirtschaft GmbH
Pfungstädter Straße 20
64297 Darmstadt

Angebot: Projekt-Nr. 5776 vom 06.03.2023

Darmstadt, 14.08.2023

ppa. Dr.-Ing. Oliver Kraft

M.Sc. Alina Wenzler

INHALT

1	VORBEMERKUNG	1
2	UNTERLAGEN	2
3	BESCHREIBUNG DES VORHABENS	3
3.1	Veranlassung	3
3.2	Auswirkungen des Vorhabens	4
3.2.1	Baubedingte Auswirkungen	4
3.2.2	Anlagebedingte Auswirkungen	5
3.2.3	Betriebsbedingte Auswirkungen	5
4	BETROFFENE WASSERKÖRPER	7
4.1	Oberflächenwasserkörper (OWK)	7
4.2	Grundwasserkörper (GWK)	8
4.3	Maßnahmenprogramm zur Wasserrahmenrichtlinie	8
4.4	Schutzgebiete	14
5	PRÜFUNG DES VERSCHLECHTERUNGSVERBOTS	17
5.1	Baubedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	17
5.1.1	Havarie / Schadstoffaustrag	17
5.1.2	Wasserentnahme	17
5.2	Anlagenbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	18
5.2.1	Bauwerke	18
5.3	Betriebsbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	19
5.3.1	Wartungsarbeiten	19
5.4	Ergebnis der Prüfung des Verschlechterungsverbots	20
6	PRÜFUNG DES ZIELERREICHUNGSGEBOTS	21
6.1	Prognose der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des guten Zustands des Wasserkörpers/der Wasserkörper	21
6.1.1	Baubedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	21
6.1.2	Anlagenbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	22
6.1.3	Betriebsbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen	22

6.2 Bewertung der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des guten Zustands des Wasserkörpers/der Wasserkörper	22
7 PRÜFUNG DES GEBOTS DER TRENDUMKEHR	24
7.1 Prognose der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des Gebots der Trendumkehr	24
7.2 Bewertung der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des Gebots der Trendumkehr	24
8 ZUSAMMENFASSUNG	25
ANHANG 1	I
ANHANG 2	XXVIII

ABBILDUNGEN

Abbildung 1:	Lage der Hochspannungsfreileitung in den OWK (Quelle: MKUEM /U3/)	7
Abbildung 2:	Lage der Hochspannungsfreileitung in den GWK (Quelle: MKUEM /U3/)	8
Abbildung 3:	Durchgängigkeitsmaßnahme am Simmerbach /U4/	9
Abbildung 4:	Geplante Maßnahme am Mast Nr. 77 im Zuge des Trassenneubaus (/U5/)	10
Abbildung 5:	Austausch Mast Nr. 111 und Arbeitsfläche am Botzbach	11
Abbildung 6:	Austausch Mast Nr. 107 und Arbeitsfläche am Dornbach	11
Abbildung 7:	Austausch Mast Nr. 42 und Arbeitsfläche am Bach von der Braumer Höhe	12
Abbildung 8:	Austausch Mast Nr. 41 und Arbeitsfläche am Bach von der Braumer Höhe	12
Abbildung 9:	Arbeitsfläche zur Demontage am Bach von der Braumer Höhe (Bereich oberhalb des kartierten Gewässerverlaufs)	13
Abbildung 10:	Arbeitsfläche zur Demontage am Bach von der Braumer Höhe (Bereich am Beginn des kartierten Gewässerverlaufs)	13
Abbildung 11:	Naturschutzgebiete (rot = Naturschutzgebiet, grün = Landschaftsschutzgebiet, pink = Stromtrassenverlauf) (Quelle: MKUEM /U3/)	14
Abbildung 12:	Wasserschutzgebiete (blau = Zone I, grün = Zone II, rot = Zone III), pink = Stromtrassenverlauf (Quelle: MKUEM /U3/)	15

TABELLEN

Tabelle 1:	Betroffene OWK (Quelle: MKUEM /U3/)	7
Tabelle 2:	Betroffene GWK (Quelle: MKUEM /U3/)	8
Tabelle 3:	Übersicht potenziell betroffener Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm zur WRRL an Oberflächengewässern	9
Tabelle 4:	Übersicht potenziell betroffener Oberflächengewässer durch Trassenneubau	10
Tabelle 5:	Schutzgebiete betroffener OWK (Quelle nach MKUEM /U3/)	15
Tabelle 6:	Schutzgebiete betroffener GWK (Quelle nach MKUEM /U3/)	16

ANHANG

Anhang 1:	Mittlere Nahe (DERW_DERP_2540000000_5) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	i
Anhang 2:	Gaulsbach (DERW_DERP_2545200000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	iv
Anhang 3:	Unterer Simmerbach (DERW_DERP_2544000000_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	vii
Anhang 4:	Unterer Hahnenbach (DERW_DERP_2542000000_3) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	x
Anhang 5:	Asbach (DERW_DERP_2541800000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xiii
Anhang 6:	Vollmersbach (DERW_DERP_2541660000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xvi
Anhang 7:	Idarbach (DERW_DERP_2541600000_1) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xix
Anhang 8:	Schwollbach (DERW_DERP_2541400000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxii
Anhang 9:	Oberlauf Nahe (DERW_DERP_2540000000_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxv
Anhang 10:	Nahe 4 (DE_GB_DERP_17) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxviii
Anhang 11:	Nahe 3 (DE_GB_DERP_8) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxx
Anhang 12:	Simmerbach (DE_GB_DERP_1) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxxii
Anhang 13:	Hahnenbach (DE_GB_DERP_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxxiv
Anhang 14:	Fischbach (DE_GB_DERP_5) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxxvi
Anhang 15:	Nahe 2 (DE_GB_DERP_4) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U2/)	xxxviii

1 VORBEMERKUNG

In §27 WHG ist verankert, dass oberirdische Gewässer, soweit sie nicht als künstlich oder erheblich verändert eingestuft werden (siehe §28 WHG), so zu bewirtschaften sind, dass eine Verschlechterung ihres ökologischen und chemischen Zustands vermieden wird (Verschlechterungsverbot) und der gute ökologische und gute chemische Zustand erhalten oder erreicht werden kann (Verbesserungs- bzw. Erhaltungsgebot) (§ 27 Abs. 1 WHG). Für künstliche oder als erheblich veränderte oberirdische Gewässer gilt, dass durch die Bewirtschaftung eine Verschlechterung ihres ökologischen Potenzials und chemischen Zustands vermieden werden muss (Verschlechterungsverbot) und das gute ökologische Potenzial und der gute chemische Zustand erhalten oder erreicht werden kann (Verbesserungs- bzw. Erhaltungsgebot) (§ 27 Abs. 2 WHG).

Vorgaben für die Einstufung des chemischen Zustandes und des ökologischen Zustands bzw. ökologischen Potenzials der Oberflächenwasserkörper (OWK) sind in der OGewV geregelt. Analog hierzu sind in der GrwV die Kriterien zur Einstufung des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper (GWK) enthalten.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat dazu festgestellt, dass sowohl das Verschlechterungsverbot als auch das Verbesserungs- und Erhaltungsgebot zwingend zu beachtende Anforderungen sind, die auch für die Zulassung von einzelnen Vorhaben gelten (EuGH Urteil vom 01.07.2015, C-461/13) /U1/.

Damit sind gemäß /U1/ im Fachbeitrag WRRL folgende Fragen zu beantworten:

1. zum Verschlechterungsverbot

- Sind vorhabenbedingt Verschlechterungen des chemischen Zustands und/oder des ökologischen Zustands (Potenzials) der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Oberflächenwasserkörper zu erwarten?
- Sind Verschlechterungen des mengenmäßigen und chemischen Zustands der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Grundwasserkörper durch das Vorhaben zu erwarten?

2. zum Zielerreichungsgebot

- Bleiben der gute chemische Zustand und der gute ökologische Zustand (Potenzial) der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Oberflächenwasserkörper bei Realisierung des Vorhabens bestehen bzw. erreichbar?
- Bleiben der gute mengenmäßige und gute chemische Zustand der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Grundwasserkörper bei Realisierung des Vorhabens bestehen bzw. erreichbar?

Demnach darf die Zielerreichung zu dem nach der WRRL maßgeblichen Zeitpunkt durch das Vorhaben weder unmöglich gemacht noch gefährdet werden (vgl. EUGH, Urteil vom 1.07.2015, Az. C 461/13, siehe auch NVwZ 2015, 1041 (1044 Rn. 51); Czychowski/Reinhardt, WHG, § 27 Rn 15a).

Für Grundwasserkörper ist zusätzlich das Gebot zur Trendumkehr (Umkehr aller signifikanten und anhaltenden Trends ansteigender Schadstoffkonzentrationen aufgrund der Auswirkungen menschlichen Tuns) gem. § 47 Abs. 1 Nr. 2 WHG zu beachten.

2 UNTERLAGEN

- /U1/ SGD Süd (2020): *Leitfaden zur Erstellung des Fachbeitrages Wasserrahmenrichtlinie*, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd. Neustadt an der Weinstraße, 2020
- /U2/ BfG (2021): *WasserBlick – Wasserkörpersteckbriefe* aus dem 2. Zyklus der WRRL (2016-2021). Bundesanstalt für Gewässerkunde. Koblenz, 2021. Link: <https://geoportal.bafg.de/mapapps/resources/apps/WKSB/index.html?lang=de>
- /U3/ MKUEM (2023): *Karten Fließgewässer*. Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. Mainz, 2023. Links: <https://wrrl.rlp-umwelt.de/servlet/is/8235/> <https://wrrl.rlp-umwelt.de/servlet/is/8237>
- /U4/ MKUEM (2023): *Karten Maßnahmenprogramm*. Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. Mainz, 2023. Links: <https://wrrl.rlp-umwelt.de/servlet/is/8541/>
- /U5/ Westnetz (2020): *Ersatzneubau der 110-kV-Hochspannungsfreileitung Idar-Oberstein – Niederhausen* (Bl. 1381). Erläuterungsbericht. Westnetz GmbH. Dortmund, 2020
- /U6/ MKUEM (2023): *3. Bewirtschaftungszeitraum (2022-2027)*. Karten und Dokumentation der zum Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm. Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität. Mainz, 2023. Teil SGD Nord: <https://sgdnord.rlp.de/themen/wasserwirtschaft/europaeische-wasserrahmenrichtlinie-wrrl>
- GrwV Grundwasserverordnung - Verordnung zum Schutz des Grundwassers. - Grundwasserverordnung vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), die zuletzt durch Artikel 1 der (BGBl. I S. 1044) geändert worden ist. Stand: Zuletzt geändert durch Art. 1 V v. 4.5.2017 I 1044
- OGewVOberflächengewässerverordnung - Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer. Oberflächengewässerverordnung vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373)"Ersetzt V 753-13-3 v. 20.7.2011 I 1429 (OGewV)
- WHG Wasserhaushaltsgesetz - Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts Artikel 1 des Gesetzes vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), in Kraft getreten am 07.08.2009 bzw. 01.03.2010 zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.12.2018 (BGBl. I S. 2254) m.W.v. 11.06.2019
- WRRL Wasserrahmenrichtlinie - Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik

3 BESCHREIBUNG DES VORHABENS

3.1 Veranlassung

Die Westnetz GmbH plant den Ersatzneubau und Betrieb der Hochspannungsfreileitung zwischen Idar-Oberstein und Niederhausen im Hunsrück. Die Erneuerung der ca. 45 km langen 110-kV-Freileitung zwischen Idar-Oberstein und Niederhausen soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Für das Gesamtvorhaben wurde im Juni 2021 das erforderliche Planfeststellungsverfahren beantragt. Die Offenlage der Planfeststellungsunterlagen erfolgte im Mai/Juni 2022.

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen und der dringenden zeitlichen Notwendigkeit zur Erneuerung der Freileitungsverbindung soll das ursprünglich beantragte Gesamtvorhaben um den letzten Bauabschnitt zwischen der UA Waldböckelheim und der UA Niederhausen reduziert werden. Der geänderte Plan bezieht sich demnach auf den Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung Idar-Oberstein – UA Niederhausen (Bl. 1381) im Abschnitt zwischen der UA Idar-Oberstein und der UA Waldböckelheim. Die Baumaßnahmen umfassen durch die 1. Planänderung insgesamt die Demontage von 147 bestehenden Masten und den Neubau von 122 Masten. Der Verlauf der Freileitung ist in Abbildung 1 dargestellt.

Zur Vervollständigung der umweltfachlichen Unterlagen wurde im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ebenso die Beibringung eines Fachbeitrages zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gefordert. Dieser bezieht sich auf den geänderten Plan und somit auf den Abschnitt UA Idar-Oberstein – UA Waldböckelheim (Bauabschnitte 1 – 5).

Die Stromtrasse quert insgesamt das Einzugsgebiet von etwa zehn Oberflächenwasserkörpern (OWK) und fünf Grundwasserkörpern (GWK).

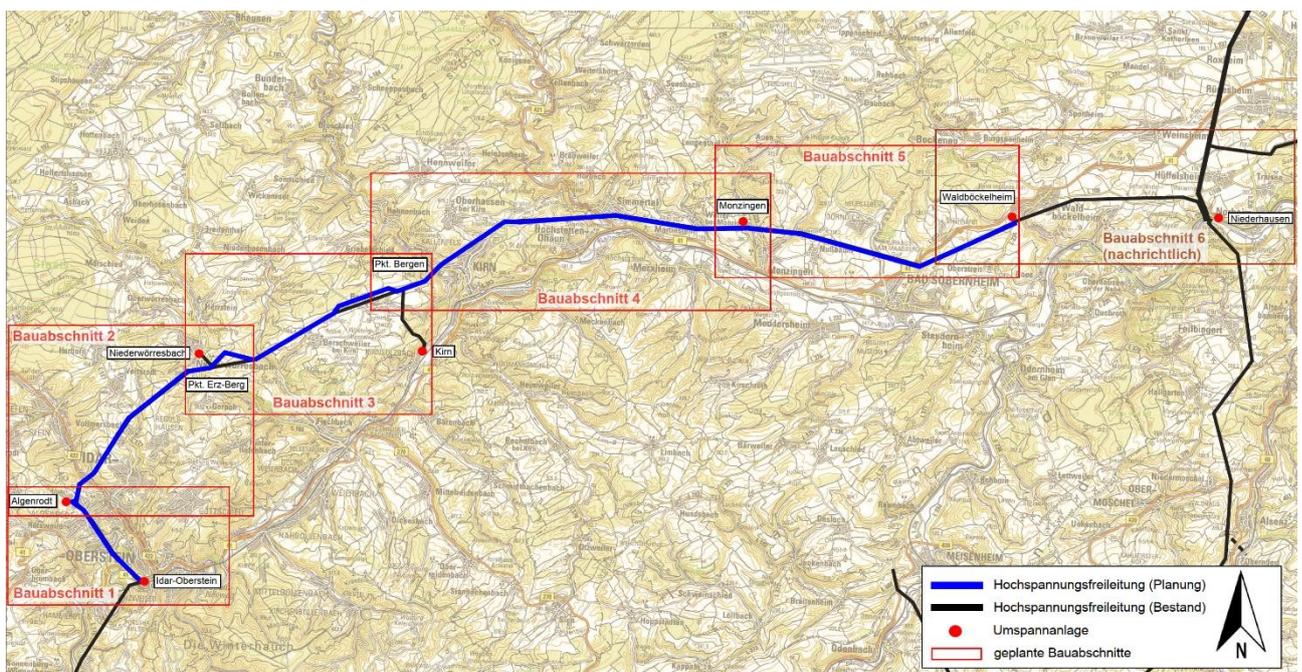


Abbildung 1: Übersicht des Trassenverlaufs und der Bauabschnitte (Quelle: Westnetz)

3.2 Auswirkungen des Vorhabens

3.2.1 Baubedingte Auswirkungen

Baubedingte Auswirkungen beinhalten Veränderungen, die durch Bautätigkeiten verursacht werden, sowohl in einem Gewässer direkt als auch auf dem Vorland.

Im Zuge des Neubaus der Hochspannungsfreileitung ist eine damit einhergehende etwa 2-3 Jahre andauernde Bauphase unabdingbar. Diese beinhaltet gemäß Erläuterungsbericht der Westnetz GmbH (/U5/, Kapitel 8) den Rückbau (inkl. Entsorgung der alten Masten und Fundamente) sowie den Neubau (inkl. Herstellung und Aufbau der neuen Masten, Fundamente und Leitungen). Durch die Arbeiten rund um die Baustelle (Ausgrabungen, Materialtransporte, etc.) verändern sich die Umgebung und damit die dortigen Lebensräume für Flora und Fauna. Eine „Einrichtung von Zuwegungen, Lager- und Bauflächen“ sowie „provisorische Leitungsverbindungen“ (/U5/) sind erforderlich. Diese Veränderungen sind temporär (die Flächen werden nach Abschluss wiederhergestellt (/U5/), Lebensräume können nach Beendigung der Maßnahmen wieder zurückerobert werden) und werden überwacht.

Im Zuge des Neubaus können bspw. bei Hochwasserereignissen Schadstoffbelastungen auftreten. Bei Hochwasser besteht die potenzielle Gefahr des Abtrags von Schadstoffen (z.B. Öle, Fette, Benzin, die im Zuge der Baumaßnahme ausgetreten sind) aus der Fläche in die Oberflächengewässer.

Im Zuge der Bauarbeiten kann es zu Verunreinigungen der Boden- oder Grundwasserzonen durch den laufenden Baubetrieb kommen. Schadstoffe in Form von Chemikalien (z.B. Öle, Fette, Benzin) oder Luftschadstoffe könnten austreten und Boden und das Grundwasser belasten.

Abhängig vom Grundwasserstand kann es notwendig sein, Oberflächen- oder Grundwasser abzupumpen oder Wasserhaltungsmaßnahmen zur Baugrubensicherung zu errichten (/U5/). Dies kann Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers haben.

Baubedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Havarie / Schadstoffaustrag

Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge

Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge (z.B. durch Hochwasserereignisse)

Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phyto-benthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge (z.B. durch Hochwasserereignisse)

- Wasserentnahme

Potenzielle Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers durch Abpumpen von Oberflächen-/Grundwasser

3.2.2 Anlagebedingte Auswirkungen

Anlagenbedingte Auswirkungen sind direkte sowie indirekte Effekte, die durch Anlagen ausgeübt werden, die für den Einsatz der umzusetzenden Maßnahmen nötig sind.

Für den Neubau der Hochspannungsfreileitung ist die Errichtung von Plattenfundamenten notwendig (/U5/). Durch die Fundamente wird Boden versiegelt und die Versickerungsrate lokal verringert. Potenziell sind Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers möglich.

Für die Errichtung der Plattenfundamente werden gemäß Erläuterungsbericht der Westnetz GmbH /U5/ (Kapitel 2 und 5) hauptsächlich der bereits vorhandene Trassenraum sowie vorhandene Schutzstreifen genutzt, um den Eingriff zu minimieren. Stellenweise ist eine kleinräumige Verschiebung der Leitungstrasse notwendig. Insgesamt verringert sich die Anzahl der Masten um 25 Stück (/U5/).

Anlagenbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Bauwerke

Potenzielle Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers durch verringerte Grundwasserneubildungsrate aufgrund versiegelter Flächen

Potenzielle Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der OWK infolge der Veränderung des Abflussverhaltens der Fließgewässer durch beschleunigten Flächenabfluss aufgrund versiegelter Flächen

Potenzielle Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der OWK durch Verhinderung von strukturverbessernden Maßnahmen (nur Zielerreichungsgebot)

3.2.3 Betriebsbedingte Auswirkungen

Betriebsbedingte Auswirkungen sind Veränderungen durch Aktivitäten oder Prozesse, die durch den Betrieb der umzusetzenden Maßnahmen entstehen.

Der Betrieb der neugebauten Hochspannungsfreileitung beschränkt sich auf die neuverlegten Leitungen im oberen Bereich der Masten und hat keinen direkten Einfluss auf die umliegenden Wasserkörper.

Im Falle von Wartungsarbeiten müssen die einzelnen Masten aufgrund ihrer z.T. abgelegenen Lage außerhalb von Ortschaften per Kraftfahrzeug angefahren werden. Dies kann im Falle einer Leckage des Fahrzeuges Auswirkungen auf Boden und Grundwasser durch Schadstoffeinträge haben.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Wartungsarbeiten

Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge

Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge

Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phyto-
benthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge

4 BETROFFENE WASSERKÖRPER

4.1 Oberflächenwasserkörper (OWK)

Der Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung (rote Linie in Abbildung 2) liegt im Einzugsgebiet von zehn OWK (von der roten Linie gekreuzte OWK in Abbildung 2).

Im hier betrachteten Abschnitt zwischen Idar-Oberstein und Waldböckelheim (blauer Kreis in Abbildung 2), kreuzt die Hochspannungsfreileitung neun der zehn betroffenen OWK .

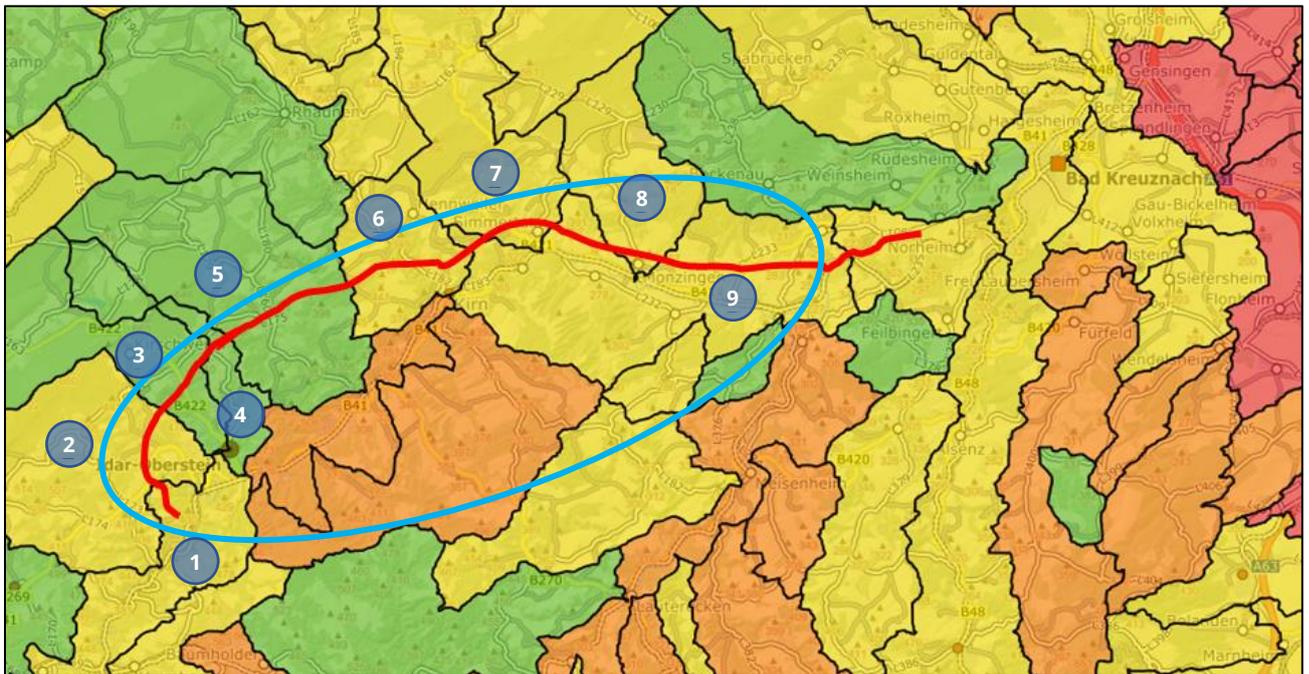


Abbildung 2: Lage der Hochspannungsfreileitung in den OWK (Quelle: MKUEM /U3/)

Die betroffenen neun OWK werden in nachfolgender Tabelle 1 tabellarisch aufgelistet. In Anhang 1 sind die Steckbriefe zur WRRL der OWK enthalten.

Tabelle 1: Betroffene OWK (Quelle: MKUEM /U3/)

Bezeichnung	Wasserkörpernummer	Nr. in Abbildung 2
Mittlere Nahe	DERW_DERP_2540000000_5	9
Gaulsbach	DERW_DERP_2545200000_0	8
Unterer Simmerbach	DERW_DERP_2544000000_2	7
Unterer Hahnenbach	DERW_DERP_2542000000_3	6
Asbach	DERW_DERP_2541800000_0	5
Vollmersbach	DERW_DERP_2541660000_0	4
Idarbach	DERW_DERP_2541600000_1	3
Schwoillbach	DERW_DERP_2541400000_0	2
Oberlauf Nahe	DERW_DERP_2540000000_2	1

4.2 Grundwasserkörper (GWK)

Analog zu den soeben dargestellten OWK liegt der gesamte Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung innerhalb sechs verschiedener GWK (von der roten Linie gekreuzte GWK in Abbildung 3), welche durch den Neubau ebenfalls negativ beeinflusst werden können.

Im hier betrachteten Abschnitt zwischen Idar-Oberstein und Waldböckelheim (blauer Kreis in Abbildung 3), kreuzt die Hochspannungsfreileitung alle sechs der betroffenen GWK.

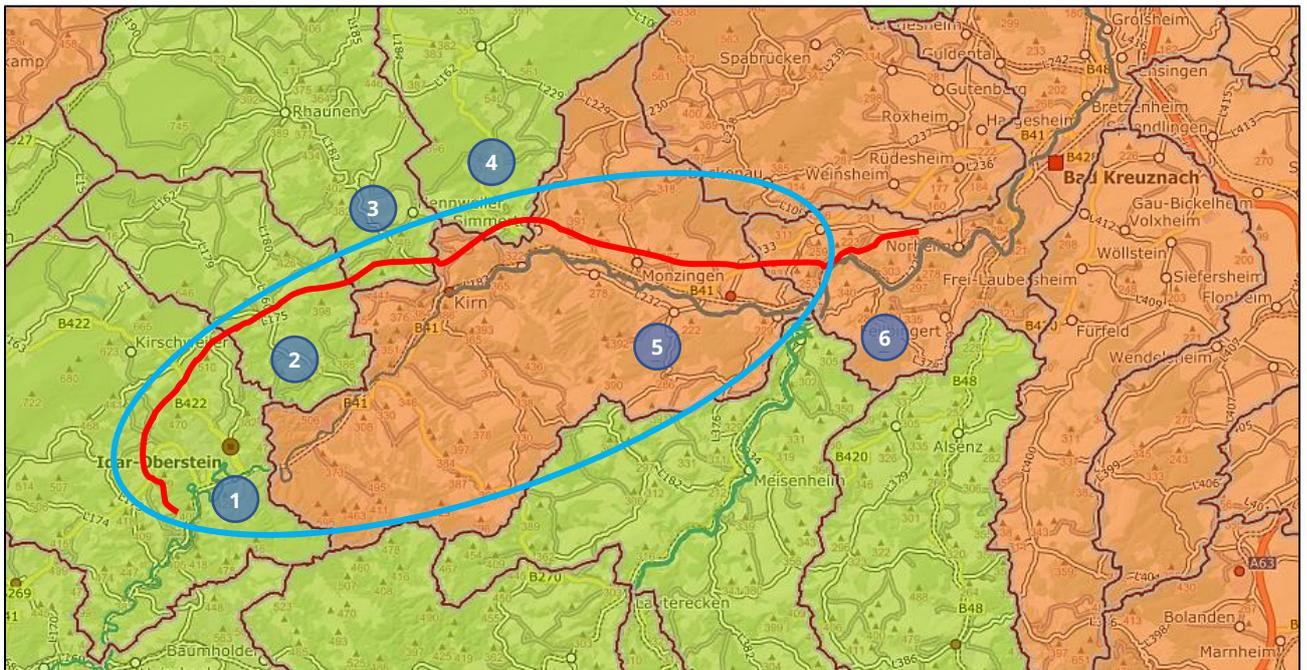


Abbildung 3: Lage der Hochspannungsfreileitung in den GWK (Quelle: MKUEM /U3/)

Die betroffenen sechs GWK werden in nachfolgender Tabelle 2 tabellarisch aufgelistet. Die Steckbriefe zu den GWK sind in Anhang 2 enthalten.

Tabelle 2: Betroffene GWK (Quelle: MKUEM /U3/)

Bezeichnung	Wasserkörpernummer	Nr. in Abbildung 3
Nahe 4	DE_GB_DERP_17	6
Nahe 3	DE_GB_DERP_8	5
Simmerbach	DE_GB_DERP_1	4
Hahnenbach	DE_GB_DERP_2	3
Fischbach	DE_GB_DERP_5	2
Nahe 2	DE_GB_DERP_4	1

4.3 Maßnahmenprogramm zur Wasserrahmenrichtlinie

Im Maßnahmenprogramm (MP) 2022-2027 zur WRRL (/U5/) sind die zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Für die Auswertung wurden die geplanten Maßnahmen im Zuge des Trassenneubaus aus den zur Verfügung gestellten Planunterlagen (/U5/) in einem

Umfeld von 20 m von Fließgewässern mit den in /U4/ dargestellten Maßnahmen an Oberflächengewässern (Durchgängigkeit, Hydromorphologie und Nähr- und Schadstoffe) verschnitten. Nur eine Maßnahme des Vorhabens ist in unmittelbarem Umfeld von konkreten Maßnahmen aus dem MP zur WRRL verortet (vgl. Tabelle 3 und Abbildung 4). Weitere Maßnahmen im Umfeld von Gewässern ohne Verortung konkreter Maßnahmen sind in Tabelle 4 aufgeführt.

Tabelle 3: Übersicht potenziell betroffener Maßnahmen aus dem Maßnahmenprogramm zur WRRL an Oberflächengewässern

Oberflächenwasserkörper	Nummer	Maßnahmenprogramm	Bezeichnung	Referenz-Nr.
Unterer Simmerbach	2544000000_2	Verbesserung/Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit	Wehr Simmerhammer bei Simmertal Simmerbach, Nr. 1376	WP-0730

Die Lage der Maßnahme sowie ein Planausschnitt für den Mast Nr. 77 sind in den folgenden beiden Abbildungen dargestellt.

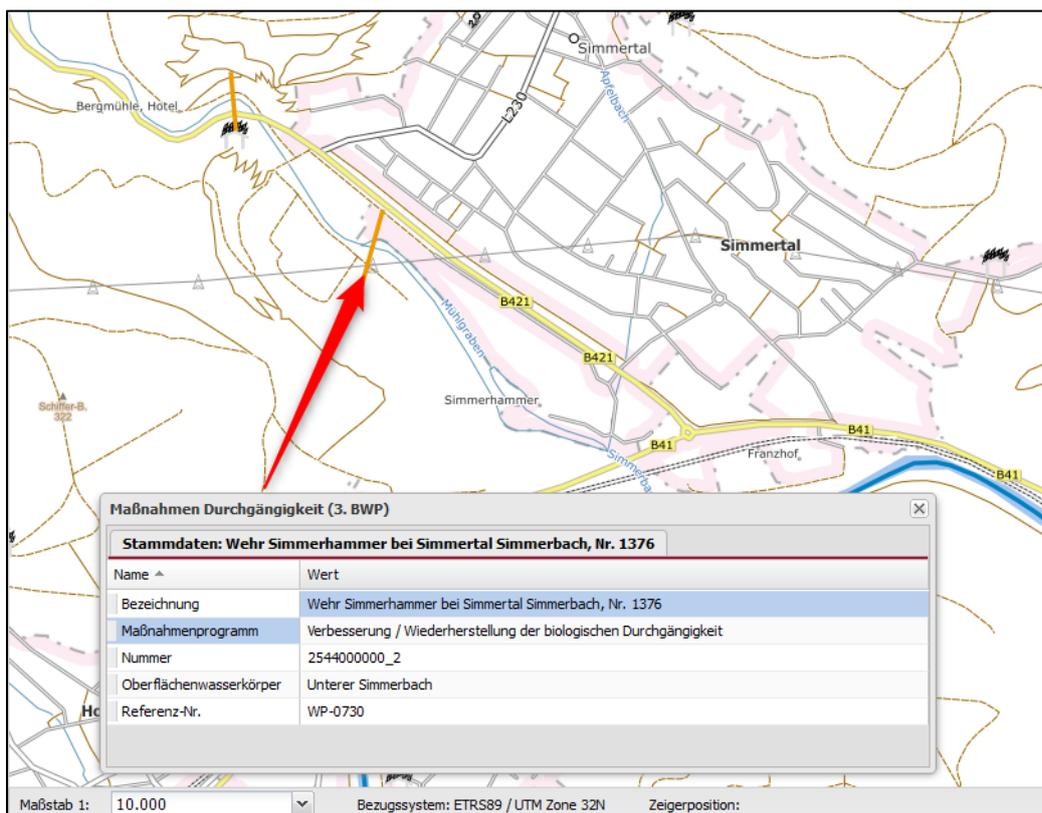


Abbildung 4: Durchgängigkeitsmaßnahme am Simmerbach /U4/



Abbildung 5: Geplante Maßnahme am Mast Nr. 77 im Zuge des Trassenneubaus (/U5/)

An zwei weiteren Stellen werden Masten ersetzt und die Masten und Arbeitsflächen befinden sich innerhalb des abgefragten Puffers. In einem weiteren Bereich ragt die geplante Arbeitsfläche für den Neubau in den Puffer. An zwei weiteren Stellen ist der Puffer durch Demontage (Arbeitsfläche) betroffen. Ein Neubau ist dort gemäß den Planunterlagen nicht vorgesehen.

Tabelle 4: Übersicht potenziell betroffener Oberflächengewässer durch Trassenneubau

Gewässername	Oberflächenwasserkörper	Nummer	Maßnahme Trassenneubau	Betroffenheit und Abbildung
Botzbach	Mittlere Nahe	2540000000_5	Austausch Mast Nr. 111	Mast 12m Abstand zum Gewässer und Arbeitsfläche (für Austausch) bis ca. 5m Siehe Abbildung 6
Dornbach	Mittlere Nahe	2540000000_5	Austausch Mast Nr. 107	Mast 6m Abstand zum Gewässer und Arbeitsfläche (für Austausch) am Gewässer Siehe Abbildung 7
Bach von der Braumer Höhe	Asbach	2541800000_0	Austausch Mast Nr.41 u. 42	Mast und Arbeitsfläche in unmittelbarem Gewässerumfeld (kleiner Graben) Siehe Abbildung 8 und Abbildung 9
Bach von der Braumer Höhe	Asbach	2541800000_0	Demontage Mast Nr. 123 u. 124 (Bl. 0102) (ohne Neubau)	Arbeitsfläche in unmittelbarem Gewässerumfeld (kleiner Graben) Siehe Abbildung 10 und Abbildung 11

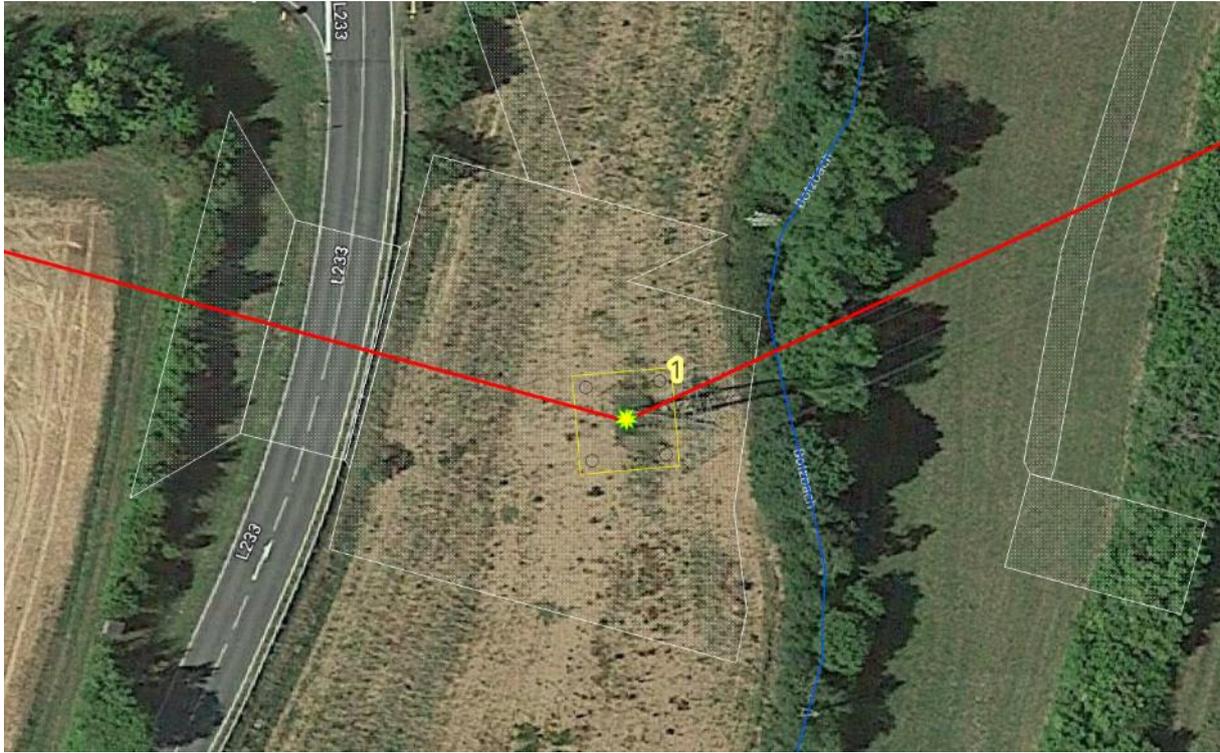


Abbildung 6: Austausch Mast Nr. 111 und Arbeitsfläche am Botzbach



Abbildung 7: Austausch Mast Nr. 107 und Arbeitsfläche am Dornbach



Abbildung 8: Austausch Mast Nr. 42 und Arbeitsfläche am Bach von der Braumer Höhe

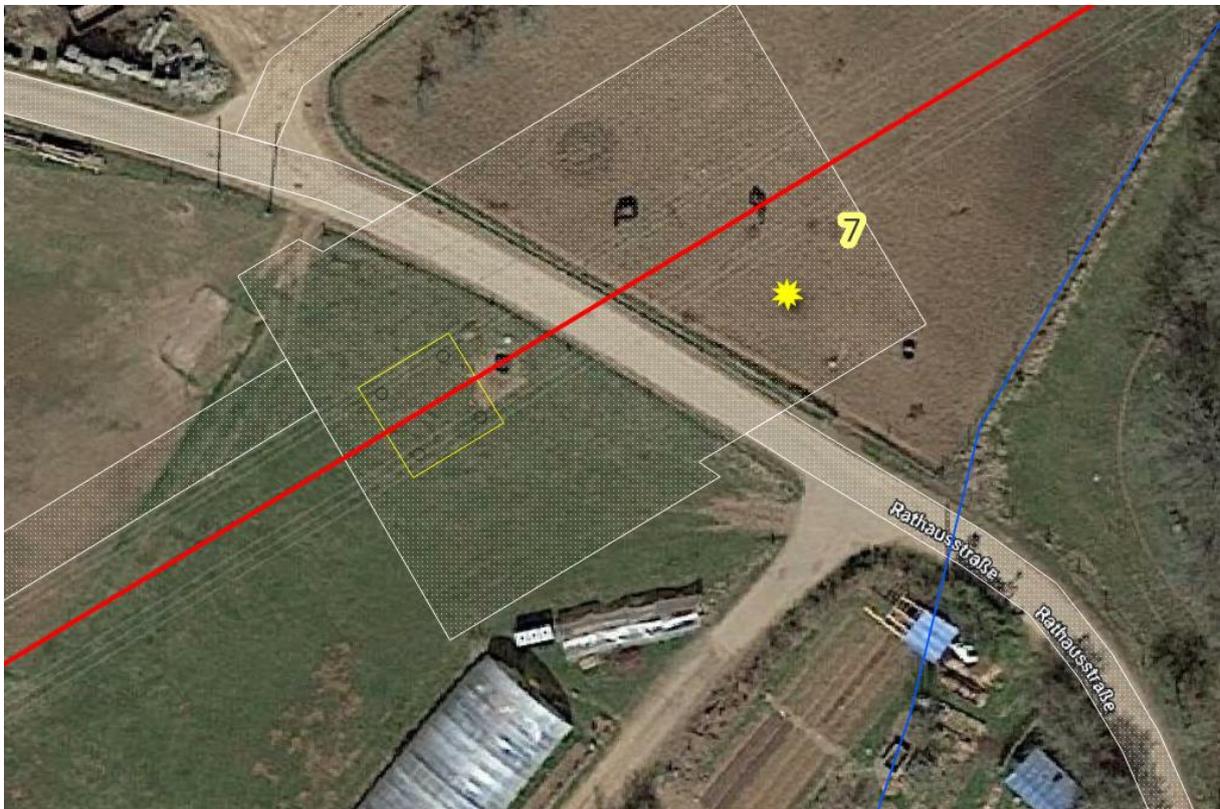


Abbildung 9: Austausch Mast Nr. 41 und Arbeitsfläche am Bach von der Braumer Höhe

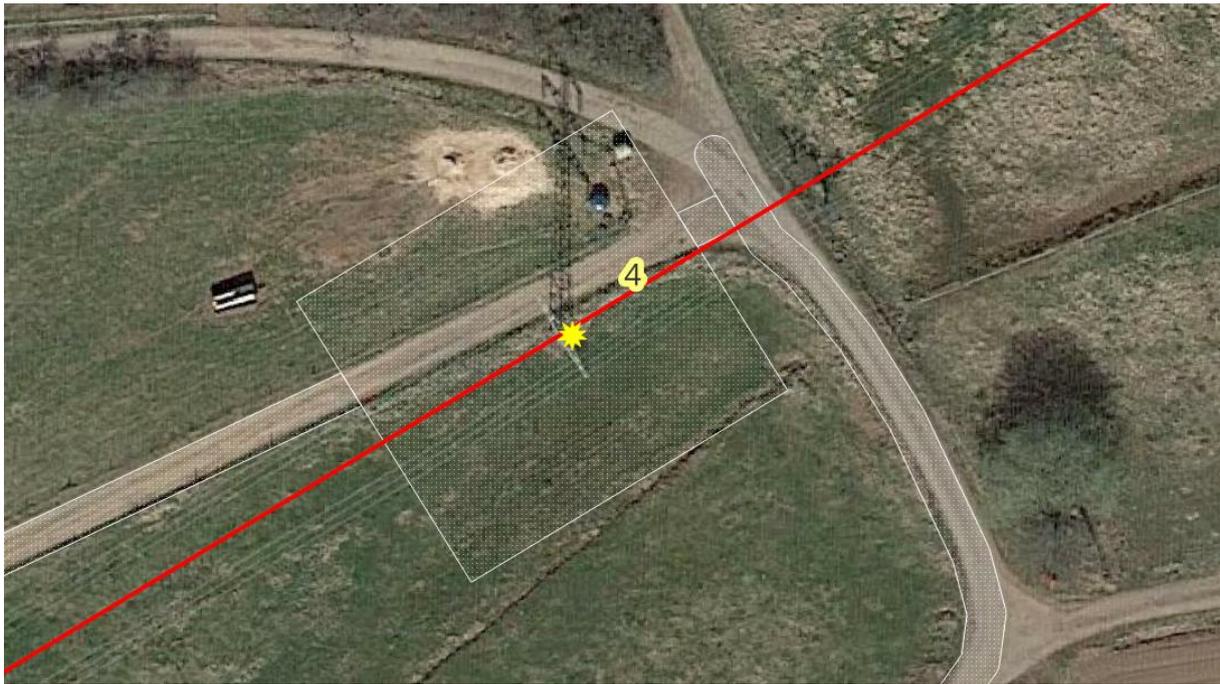


Abbildung 10: Arbeitsfläche zur Demontage Mast Nr. 123 (Bl. 0102) am Bach von der Braumer Höhe (Bereich oberhalb des kartierten Gewässerverlaufs)



Abbildung 11: Arbeitsfläche zur Demontage Mast Nr. 124 (Bl. 0102) am Bach von der Braumer Höhe (Bereich am Beginn des kartierten Gewässerverlaufs)

Die „Maßnahmen Grundwasser“, sind großflächig und betreffen die Landwirtschaft bspw. zur Reduktion des Eintrags von Pflanzenschutzmitteln und auswaschungsbedingter Nährstoffeinträge oder gezielte Wasserschutzmaßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten.

4.4 Schutzgebiete

Die folgende Abbildung 12 zeigt die Lage von Schutzgebieten im Umfeld der betrachteten Hochspannungsfreileitungen (gelber Kreis). Abbildung 13 stellt die Trinkwasserschutzgebiete dar. In der darauffolgenden Tabelle 5 ist das Vorkommen von Schutzgebieten für die betroffenen OWK und GWK tabellarisch zusammengefasst.

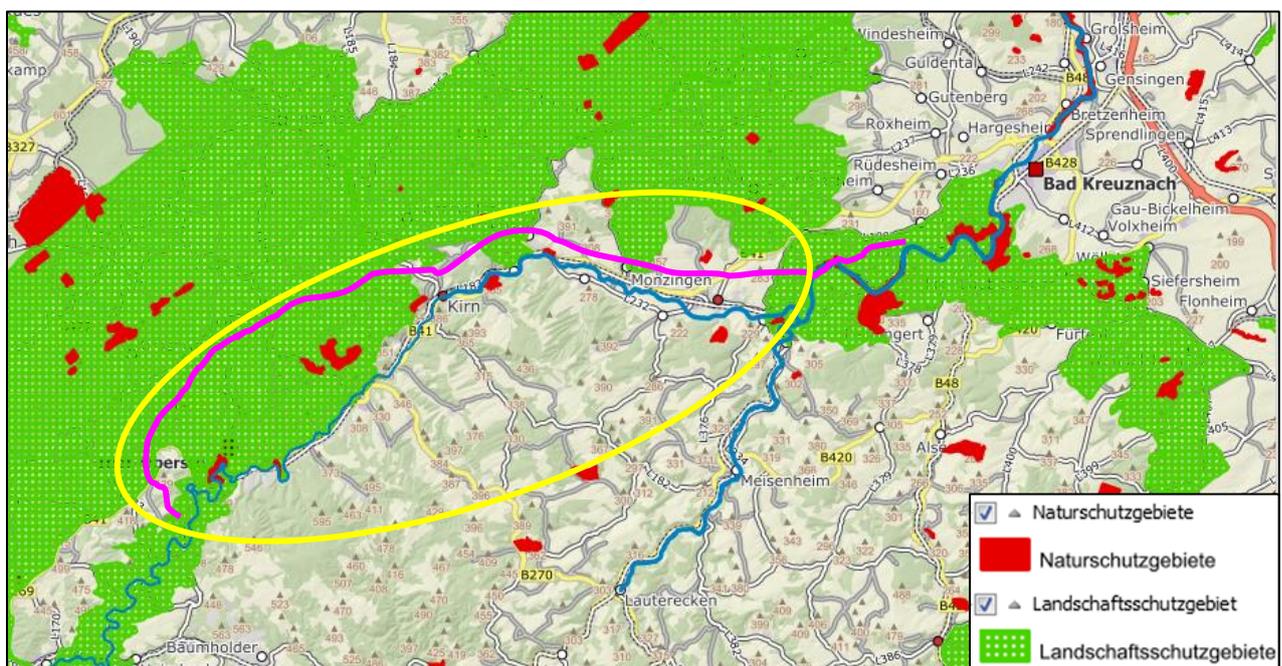


Abbildung 12: Naturschutzgebiete (rot = Naturschutzgebiet, grün = Landschaftsschutzgebiet, pink = Stromtrassenverlauf) (Quelle: MKUEM /U3/)

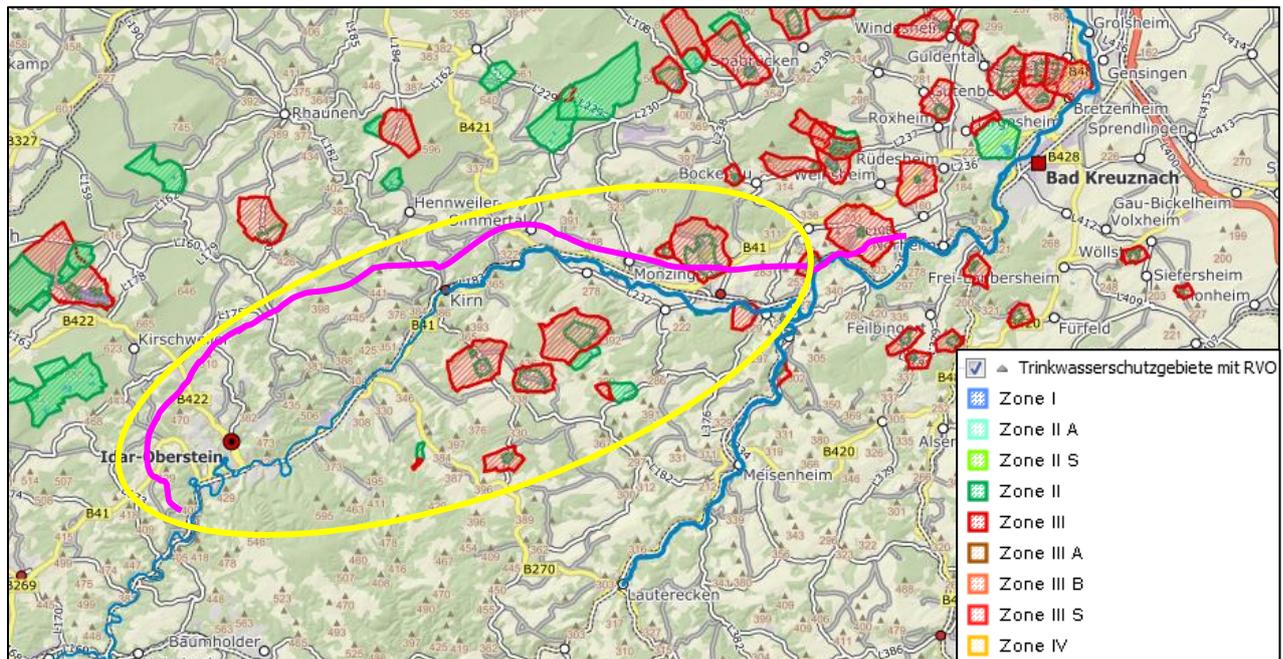


Abbildung 13: Wasserschutzgebiete (blau = Zone I, grün = Zone II, rot = Zone III), pink = Stromtrassenverlauf (Quelle: MKUEM /U3/)

Tabelle 5: Schutzgebiete betroffener OWK (Quelle nach MKUEM /U3/)

OWK	Trinkwasser-schutzgebiet	Heilquellen-schutzgebiet	Naturschutz-gebiet	Landschafts-schutzgebiet
Mittlere Nahe (DERW_DERP_2540000000_5)	Zone I – III		X	X
Gaulsbach (DERW_DERP_2545200000_0)	(Zone I – III)		(X)	X
Unterer Simmerbach (DERW_DERP_2544000000_2)	(Zone I – II)		X	X
Unterer Hahnenbach (DERW_DERP_2542000000_3)	(Zone I – II)		(X)	X
Asbach (DERW_DERP_2541800000_0)	(Zone I – III)		(X)	X
Vollmersbach (DERW_DERP_2541660000_0)	-		(X)	X
Idarbach (DERW_DERP_2541600000_1)	(Zone I – III)		(X)	X
Schwoillbach (DERW_DERP_2541400000_0)	(Zone I – II)		-	X
Oberlauf Nahe (DERW_DERP_2540000000_2)	-		X	X

Tabelle 6: Schutzgebiete betroffener GWK (Quelle nach MKUEM /U3/)

GWK	Trinkwasser- schutzgebiet	Heilquellen- schutzgebiet	Naturschutz- gebiet	Landschafts- schutzgebiet
Nahe 4 (DE_GB_DERP_17)	Zone I - III	-	X	X
Nahe 3 (DE_GB_DERP_8)	Zone I - III	-	X	X
Simmerbach (DE_GB_DERP_1)	(Zone I - III)	-	(X)	X
Hahnenbach (DE_GB_DERP_2)	(Zone I - III)	-	(X)	X
Fischbach (DE_GB_DERP_5)	(Zone I - III)	-	(X)	X
Nahe 2 (DE_GB_DERP_4)	(Zone I - III)	-	(X)	X

Die grauen Einträge weisen auf das Vorhandensein eines Schutzgebiets im Wasserkörper hin, welches jedoch abseits der neuzubauenden Hochspannungsfreileitung liegt.

5 PRÜFUNG DES VERSCHLECHTERUNGSVERBOTS

Die in Kapitel 3.2 beschriebenen Wirkfaktoren werden im Folgenden analysiert und bewertet.

5.1 Baubedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

5.1.1 Havarie / Schadstoffaustrag

- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge (z.B. infolge eines Hochwasserereignisses)
- Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phyto-benthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge (z.B. infolge eines Hochwasserereignisses)

Prüfung der Auswirkungen

Um das Risiko von auslaufenden Schadstoffen im Untersuchungsgebiet möglichst gering zu halten, werden präventive Maßnahmen getroffen. Die Arbeiten werden sich soweit möglich „punktuell auf die Maststandorte beschränken“ (/U5/), für die Zufahrten soll das bestehende Straßen- oder Wegenetz“ genutzt werden (/U5/). Während der Arbeitsphase sollen die „Umsetzung der umwelt- und naturschutzfachlichen Belange, insbesondere der im Landschaftspflegerischen Begleitplan dargestellten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen“ (/U5/) sowie die „Berücksichtigung von Schutzzeiten“ (/U5/) durch eine ökologische Baubegleitung sichergestellt werden.

Abhängig vom Stand des Grundwassers können Wasserhaltungsmaßnahmen eingesetzt werden, diese werden „mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt“ (/U5/). Besteht die Notwendigkeit des Abpumpens von Oberflächen-/Grundwasser wird dieses entweder direkt versickert oder „in nahegelegene Vorfluter ggf. unter Vorschaltung eines Absetzbeckens oder Filters eingeleitet“ (/U5/). Dabei wird es vermieden, wassergefährdende Stoffe einzuleiten, Verunreinigungen werden fachgerecht entsorgt (/U5/).

Ein Auslaufen von Stoffen im Baubetrieb lässt sich trotz der genannten Vorsorgemaßnahmen nie vollständig ausschließen. Im Schadensfall ist nur mit einem zeitlichen und örtlich begrenzten Austritt von Schadstoffen zu rechnen. Das Risiko durch auslaufende Schadstoffe wird durch die fachgerechte Betreuung und Planung des Projekts stark reduziert. Eine negative Auswirkung der Bauarbeiten auf das Grundwasser und die Oberflächengewässer ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

5.1.2 Wasserentnahme

- Potenzielle Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers durch Abpumpen von Oberflächen-/Grundwasser

Prüfung der Auswirkungen

Abhängig vom Stand des Grundwassers besteht die Notwendigkeit des Abpumpens von Oberflächen-/Grundwasser. Dieses wird entweder direkt versickert oder „in nahegelegene Vorfluter ggf. unter Vorschaltung eines Absetzbeckens oder Filters eingeleitet“ (/U5/). Aufgrund der unmittelbaren

Zurückführung des Wassers ist eine negative Auswirkung der Bauarbeiten auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des chemischen Zustands des OWK und des GWK durch baubedingte Auswirkungen unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des mengenmäßigen Zustands des GWK wird durch die baulichen Wirkfaktoren unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials des OWK durch baubedingte Auswirkungen unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

5.2 Anlagenbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

5.2.1 Bauwerke

- Potenzielle Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers durch verringerte Grundwasserneubildungsrate aufgrund versiegelter Flächen

Prüfung der Auswirkungen

Aufgrund der möglichst hohen Wiedernutzung der bereits genutzten Trassenfläche verändert sich die versiegelte Fläche durch die Plattenfundamente der Hochspannungsfreileitung nur in geringem Maße. Die Versiegelungen bleiben bei gleicher Flächennutzung unverändert, im Falle einer kleinräumigen Versetzung der Masten (/U5/) verschiebt sich der versiegelte Bereich ohne dabei an Fläche zuzunehmen. Durch das Wegfallen einiger Masten (/U5/) verringert sich insgesamt die versiegelte Fläche.

Insgesamt kann hier von einem gleichbleibenden bzw. verringerten Versiegelungsgrad ausgegangen werden, was auf eine unveränderte bis positive Entwicklung der Versickerungsfähigkeit des Bodens hinweist.

- Potenzielle Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der OWK infolge der Veränderung des Abflussverhaltens der Fließgewässer durch beschleunigten Flächenabfluss aufgrund versiegelter Flächen

Prüfung der Auswirkungen

Aufgrund der möglichst hohen Wiedernutzung der bereits genutzten Trassenfläche verändert sich die versiegelte Fläche durch die Plattenfundamente der Hochspannungsfreileitung nur in geringem Maße. Die Versiegelungen bleiben bei gleicher Flächennutzung unverändert, im Falle einer

kleinräumigen Versetzung der Masten (/U5/) verschiebt sich der versiegelte Bereich ohne dabei an Fläche zuzunehmen. die geringere Gesamtzahl der Strommasten (/U5/) verringert sich insgesamt die versiegelte Fläche.

Insgesamt kann hier von einem gleichbleibenden bzw. verringerten Versiegelungsgrad ausgegangen werden, was auf eine unveränderte bis positive Entwicklung des resultierenden Oberflächenabflusses hinweist. Eine ökologisch relevante Veränderung des Abflussverhaltens infolge des veränderten Versiegelungsgrades ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des mengenmäßigen Zustands des GWK durch die anlagenbedingten Wirkfaktoren unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des ökologischen Zustands der OWK durch die anlagenbedingten Wirkfaktoren unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

5.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

5.3.1 Wartungsarbeiten

- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phyto-benthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge

Prüfung der Auswirkungen

Ein Auslaufen von Schadstoffen im Zuge von Wartungsarbeiten lässt sich nicht vollständig ausschließen. Im Schadensfall ist nur mit einem zeitlichen und örtlich begrenzten Austritt von Schadstoffen zu rechnen. Wartungsarbeiten nehmen in der Regel nur einen begrenzten Zeitraum sowie festgelegte Zufahrtswege in Anspruch.

Aufgrund der Reduzierung der Masten (/U5/) verringert sich auch der Wartungsaufwand. Das Risiko einer Verunreinigung sinkt damit im Zuge des Neubaus.

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des chemischen Zustands des OWK und des GWK durch betriebsbedingte Auswirkungen unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

Insgesamt ist eine **Verschlechterung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials des OWK durch betriebsbedingte Auswirkungen unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.**

5.4 Ergebnis der Prüfung des Verschlechterungsverbots

Auf Grundlage der in den Genehmigungsunterlagen (/U5/) dargestellten Planungen und Ausführungen Neubau der Hochspannungsfreileitung erfolgen bezüglich des Verschlechterungsverbots nach §27 WHG folgende Prognosen:

- Baubedingte Wirkfaktoren des Vorhabens führen unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu einer Verschlechterung der betroffenen OWK und GWK.
- Durch die anlagenbedingten Auswirkungen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine messbaren Verschlechterungen der bewertungsrelevanten Parameter gemäß WRRL zu erwarten. Die anlagenbedingten Auswirkungen stehen dem Verschlechterungsverbot nicht entgegen.
- Durch die betriebsbedingten Auswirkungen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine messbaren Verschlechterungen der bewertungsrelevanten Parameter gemäß WRRL zu erwarten. Die betriebsbedingten Auswirkungen stehen dem Verschlechterungsverbot nicht entgegen.

Insgesamt ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit durch das Vorhaben **keine Verschlechterung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials und des chemischen Zustands des Oberflächenwasserkörpers sowie des mengenmäßigen Zustands des Grundwasserkörpers** zu erwarten. Die Prüfung des Verschlechterungsverbots ist damit abgeschlossen.

6 PRÜFUNG DES ZIELERREICHUNGSGEBOTS

6.1 Prognose der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des guten Zustands des Wasserkörpers/der Wasserkörper

6.1.1 Baubedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge (z.B. durch Hochwasserereignisse)

Prüfung der Auswirkungen

Baubedingte Auswirkungen auf den chemischen Zustand der GWK und OWK durch auslaufende Schadstoffe sind gemäß Kapitel 5 nicht vollständig auszuschließen. Die potenziellen Einträge sind räumlich und zeitlich begrenzt. Aufgrund der in /U5/ beschriebenen Vorsorgemaßnahmen sind Auswirkungen unwahrscheinlich bzw. als geringfügig einzustufen.

- Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phyto-benthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge (z.B. durch Hochwasserereignisse)

Prüfung der Auswirkungen

Im Zuge der Baumaßnahmen ist gemäß Kapitel 5 nicht vollständig auszuschließen, dass Schadstoffe in das Oberflächengewässer gelangen. Die Schadstoffeinträge können eine nachhaltige Beeinträchtigung der Gewässerflora und -fauna bewirken. Die potenziellen Einträge sind räumlich und zeitlich begrenzt. Aufgrund der in /U5/ beschriebenen Vorsorgemaßnahmen sind Auswirkungen unwahrscheinlich bzw. als geringfügig einzustufen.

- Potenzielle Auswirkungen auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers durch Abpumpen von Oberflächen-/Grundwasser

Prüfung der Auswirkungen

Abhängig vom Stand des Grundwassers besteht die Notwendigkeit des Abpumpens von Oberflächen-/Grundwasser. Dieses wird entweder direkt versickert oder „in nahegelegene Vorfluter ggf. unter Vorschaltung eines Absetzbeckens oder Filters eingeleitet“ (/U5/). Aufgrund der unmittelbaren Zurückführung des Wassers sowie der zeitlich und räumlich begrenzten Notwendigkeit der Maßnahme ist eine negative Auswirkung der Bauarbeiten auf den mengenmäßigen Zustand des Grundwassers unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

6.1.2 Anlagenbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Potenzielle Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der OWK durch Verhinderung von strukturverbessernden Maßnahmen

Prüfung der Auswirkungen

Gemäß den Ausführungen in Kapitel 4.3 finden insgesamt sieben Maßnahmen in unmittelbarem Gewässerumfeld statt. Davon ist nur eine Maßnahme in der Nähe einer konkreten Maßnahme aus dem Maßnahmenprogramm verortet (Mast Nr.77, Maßnahme: Verbesserung/Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit am Wehr Simmerhammer bei Simmertal). Der Ersatzneubau des Masts Nr. 77 verhindert aufgrund des Abstands nicht die Umsetzung potenzieller Durchgängigkeitsmaßnahmen, kann jedoch die aufgrund der Nähe zum Gewässerverlauf die Wahl der umzusetzenden Varianten beeinträchtigen. Sechs weitere Maßnahmen sind in der Nähe von Gewässern geplant, an denen im Maßnahmenprogramm keine konkreten Maßnahmen verortet sind. Im Hinblick auf zukünftig anzusetzende Renaturierungs- oder Durchgängigkeitsmaßnahmen und die eigendynamische Gewässerentwicklung könnten diese Standorte lokal begrenzt eine Einschränkung der potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten bewirken. Insgesamt betrifft dies nur sieben Bereiche mit minimalen Auswirkungen auf die Umsetzung des Maßnahmenprogramms. Auswirkungen auf den ökologischen Zustand der OWK durch Verhinderung von strukturverbessernden Maßnahmen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

6.1.3 Betriebsbedingte Wirkfaktoren und potenzielle Auswirkungen

- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Grundwassers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf den chemischen Zustand des Oberflächengewässers durch Schadstoffeinträge
- Potenzielle Auswirkungen auf die biologischen Qualitätskomponenten (Makrophyten, Phythobenthos, Makrozoobenthos und Fischfauna) durch Schadstoffeinträge

Prüfung der Auswirkungen

Im Betrieb kann es gemäß Kapitel 5 zu Schadstoffeinträgen infolge von Wartungsarbeiten kommen. Auswirkungen auf den chemischen Zustand des GWK, den chemischen Zustand der OWK und die biologischen Qualitätskomponenten sind aufgrund der zeitlich und örtlich begrenzten Wartungsdauer jedoch als unwahrscheinlich bzw. als geringfügig einzustufen.

6.2 Bewertung der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des guten Zustands des Wasserkörpers/der Wasserkörper

Aufgrund der zu erwartenden geringen Risiken von Schadstoffeinträgen in die potenziell betroffenen GWK und OWK werden keine maßgeblichen Einschränkungen für die Erreichbarkeit des guten Zustands erwartet.

Die **Verhinderung der Erhaltung eines guten mengenmäßigen und der Erreichbarkeit eines guten chemischen Zustands des GWK** durch den Neubau der Hochspannungsfreileitung ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit **nicht zu erwarten**.

Die **Erreichbarkeit des guten chemischen Zustands und des guten ökologischen Potenzials der OWK** ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit durch den Neubau der Hochspannungsfreileitung **nicht gefährdet**.

7 PRÜFUNG DES GEBOTS DER TRENDUMKEHR

7.1 Prognose der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des Gebots der Trendumkehr

Der chemische Zustand wird bei zwei der Grundwasserkörper (Nahe 3 und Nahe 4) mit schlecht bewertet.

Die Erneuerung der ca. 45 km langen 110-kV-Freileitung zwischen Idar-Oberstein und Niederhausen soll in sechs Bauabschnitten erfolgen und umfasst insgesamt die Demontage von 148 bestehenden Masten und den Neubau von 123 Masten. Insgesamt werden demnach zukünftig 25 Masten weniger entlang der Trasse positioniert. Im Zuge der Bauarbeiten kann es zu Verunreinigungen der Boden- oder Grundwasserzonen durch den laufenden Baubetrieb kommen. Schadstoffe in Form von Chemikalien (z.B. Öle, Fette, Benzin) oder Luftschadstoffe könnten austreten und Boden und das Grundwasser belasten.

Um das Risiko von auslaufenden Schadstoffen im Untersuchungsgebiet möglichst gering zu halten, werden präventive Maßnahmen getroffen. Die Arbeiten werden sich soweit möglich „punktuell auf die Maststandorte beschränken“ (/U4/), für die Zufahrten soll das bestehende Straßen- oder Wegenetz“ genutzt werden (/U4/). Während der Arbeitsphase sollen die „Umsetzung der umwelt- und naturschutzfachlichen Belange, insbesondere der im Landschaftspflegerischen Begleitplan dargestellten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen“ (/U4/) sowie die „Berücksichtigung von Schutzzeiten“ (/U4/) durch eine ökologische Baubegleitung sichergestellt werden.

Ein Auslaufen von Stoffen im Baubetrieb lässt sich trotz der genannten Vorsorgemaßnahmen nie vollständig ausschließen. Im Schadensfall ist nur mit einem zeitlichen und örtlich begrenzten Austritt von Schadstoffen zu rechnen. Das Risiko durch auslaufende Schadstoffe wird durch die fachgerechte Betreuung und Planung des Projekts stark reduziert.

Insgesamt erfolgt eine Reduktion von Maststandorten und damit auch eine Reduktion der Gefahr des Schadstoffeintrags infolge reduzierter Wartung. Die potenziell betroffenen Flächen (Maststandort zzgl. Anfahrtswege) sind bezogen auf die Größe der Wasserkörper als vernachlässigbar einzustufen.

Eine negative Auswirkung des Vorhabens auf den chemischen Zustand der Grundwasserkörper ist aufgrund der räumlich und zeitlich stark begrenzten Eingriffe unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

7.2 Bewertung der vorhabenbedingten Auswirkungen auf die Erreichbarkeit des Gebots der Trendumkehr

Aus den im Kapitel 7.1 dargestellten Gründen steht das Vorhaben unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit das Vorhaben dem Gebot der Trendumkehr nicht entgegen.

8 ZUSAMMENFASSUNG

Vorhaben

Die Westnetz GmbH plant den Ersatzneubau und Betrieb der Hochspannungsfreileitung zwischen Idar-Oberstein und Niederhausen im Hunsrück. Die Erneuerung der ca. 45 km langen 110-kV-Freileitung zwischen Idar-Oberstein und Niederhausen soll in mehreren Bauabschnitten erfolgen und umfasst insgesamt die Demontage von 176 bestehenden Masten und den Neubau von 143 Masten. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens wird seitens der Aufsichtsbehörde (SGD Nord) ein Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gefordert.

Das Verfahren ist in zwei Abschnitte gegliedert. Der vorliegende Bericht betrachtet den zweiten Abschnitt zwischen Waldböckelheim und Niederhausen (Bauabschnitt 1 – 5).

Betroffene Wasserkörper

Der Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung quert das Einzugsgebiet von zehn OWK.

Im hier betrachteten, ersten Abschnitt zwischen Idar-Oberstein und Waldböckelheim, kreuzt die Hochspannungsfreileitung neun der zehn betroffenen OWK. Der ökologische Zustand bzw. das ökologische Potenzial ist in sieben Fällen mit „mäßig“, für zwei OWK mit „gut“ bewertet. Der chemische Zustand ist bei allen neun OWK mit „nicht gut“ bewertet.

Analog dazu liegt der Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung innerhalb sechs verschiedener GWK.

Im hier betrachteten, ersten Abschnitt zwischen Idar-Oberstein und Waldböckelheim, kreuzt die Hochspannungsfreileitung alle sechs der betroffenen GWK. Der mengenmäßige Zustand ist bei allen GWK mit „gut“ bewertet, der chemische Zustand in vier Fällen mit „gut“, in zwei Fällen mit „nicht gut“.

Methodik

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Bewirtschaftungszielen nach §§ 27 und 47 WHG gilt es mit dem Fachbeitrag zur WRRL folgende Fragen bezüglich der geplanten Maßnahme zu klären:

1. zum Verschlechterungsverbot

- Sind vorhabenbedingt Verschlechterungen des chemischen und/oder ökologischen Zustands (Potenzials) der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Oberflächenwasserkörper zu erwarten?
- Sind Verschlechterungen des mengenmäßigen und chemischen Zustands der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Grundwasserkörper durch das Vorhaben zu erwarten?

2. zum Zielerreichungsgebot

- Bleiben der gute chemische Zustand und der gute ökologische Zustand (Potenzial) der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Oberflächenwasserkörper bei Realisierung des Vorhabens bestehen bzw. erreichbar?
- Bleiben der gute mengenmäßige und gute chemische Zustand der unmittelbar oder mittelbar betroffenen Grundwasserkörper bei Realisierung des Vorhabens bestehen bzw. erreichbar?

Für die Bearbeitung der Fragestellung wird auf die Vorgaben für die Erstellung des Fachbeitrags WRRL /U1/ zurückgegriffen.

Ergebnisse

Auf Grundlage der in den Genehmigungsunterlagen(??) /U5/ dargestellten Planungen und Ausführungen zur Auslegung und Durchführung des geplanten Ersatzneubaus und Betriebs der Hochspannungsfreileitung erfolgen bezüglich des **Verschlechterungsverbots** nach §27 WHG folgende Prognosen:

- Durch die baubedingten Auswirkungen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine messbaren Verschlechterungen der bewertungsrelevanten Parameter gemäß WRRL zu erwarten. Die baubedingten Auswirkungen stehen dem Verschlechterungsverbot nicht entgegen.
- Durch die anlagenbedingten Auswirkungen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine messbaren Verschlechterungen der bewertungsrelevanten Parameter gemäß WRRL zu erwarten. Die anlagenbedingten Auswirkungen stehen dem Verschlechterungsverbot nicht entgegen.
- Durch die betriebsbedingten Auswirkungen sind unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine messbaren Verschlechterungen der bewertungsrelevanten Parameter gemäß WRRL zu erwarten. Die betriebsbedingten Auswirkungen stehen dem Verschlechterungsverbot nicht entgegen.

Insgesamt ist durch das Vorhaben unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit keine Verschlechterung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials und des chemischen Zustands des Oberflächenwasserkörpers sowie des mengenmäßigen Zustands des Grundwasserkörpers zu erwarten. Die Prüfung des Verschlechterungsverbots ist damit abgeschlossen.

Aufgrund der zu erwartenden geringen Risiken von Schadstoffeinträgen während Bau und Wartung der Hochspannungsfreileitung in die potenziell betroffenen GWK und OWK werden keine maßgeblichen Einschränkungen für die Erreichbarkeit des guten Zustands erwartet. Bezüglich des **Zielerreichungsgebots** werden folgende Prognosen abgeleitet:

- Die Verhinderung der Erhaltung eines guten mengenmäßigen und chemischen Zustands bzw. der Erreichbarkeit eines guten chemischen Zustands des GWK durch die Hochspannungsfreileitung ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.
- Die Erreichbarkeit des guten chemischen Zustands und des guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials sowie der Erhalt des guten ökologischen Zustands bzw. Potenzials der OWK ist unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit durch die Hochspannungsfreileitung nicht gefährdet.

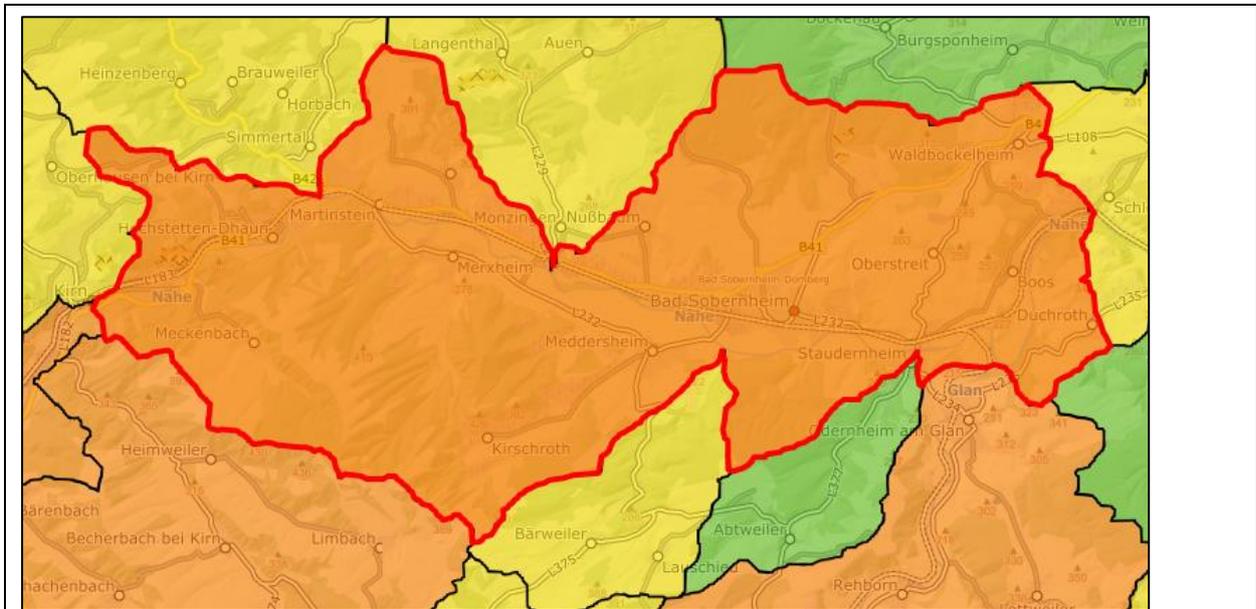
Das Vorhaben steht unter dem Maßstab der hinreichenden Wahrscheinlichkeit dem **Gebot der Trendumkehr** nicht entgegen.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit des Vorhabens mit den Bewirtschaftungszielen nach §§ 27 und 47 WHG können anhand der Wirkungsprognosen die im Rahmen des Fachbeitrags zur WRRL gestellten Fragen verneint werden. Das Vorhaben steht nicht im Widerspruch zu den Bewirtschaftungszielen nach §§ 27 und 47 WHG.

ANHANG 1

In den folgenden Tabellen sind Lagepläne sowie die Stammdaten der betroffenen Oberflächenwasserkörper enthalten.

Anhang 1: Mittlere Nahe (DERW_DERP_2540000000_5) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



Name ^	Wert
BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	J
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW_DERP_2540000000_5
EZG_GROESSER_...	Ja
FLAECHE	112.67
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	HMWB
HYDROMORPHOL...	J
LAENGE	26.6
NAEHRSTOFFE	J
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	at risk
SEQ	89
WKNAME	Mittlere Nahe
WKNR	2540000000_5
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	mäßig

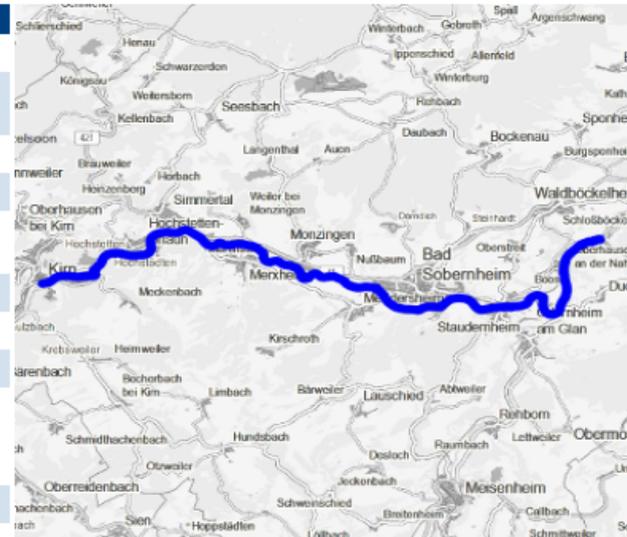
WRRL OWK Einzugsgebiete	
Stammdaten: Mittlere Nahe	
Name	Wert
Bezeichnung:	Mittlere Nahe
Nummer:	2540000000_5
Länge (km):	26.6
Einzugsgebiet (km ²):	112.67
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	at risk

Mittlere Nahe (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_254000000_5
Wasserkörperbezeichnung	Mittlere Nahe
Wasserkörperlänge	26,6 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 4 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	erheblich verändert



Nutzungen: Ausweisungsgründe der Kategorie "erheblich verändert"

- | | |
|--------------------------------|------------------------------|
| Hydromorphologische Änderungen | • Wehre / Dämme / Talsperren |
| Wassernutzungen | • Energie - Wasserkraft |

Gewässertyp Große Flüsse des Mittelgebirges (LAWA-Typcode: 9.2)

Trinkwassernutzung Nein

Signifikante Belastungen

- Punktquellen - Kommunales Abwasser
- Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen
- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)

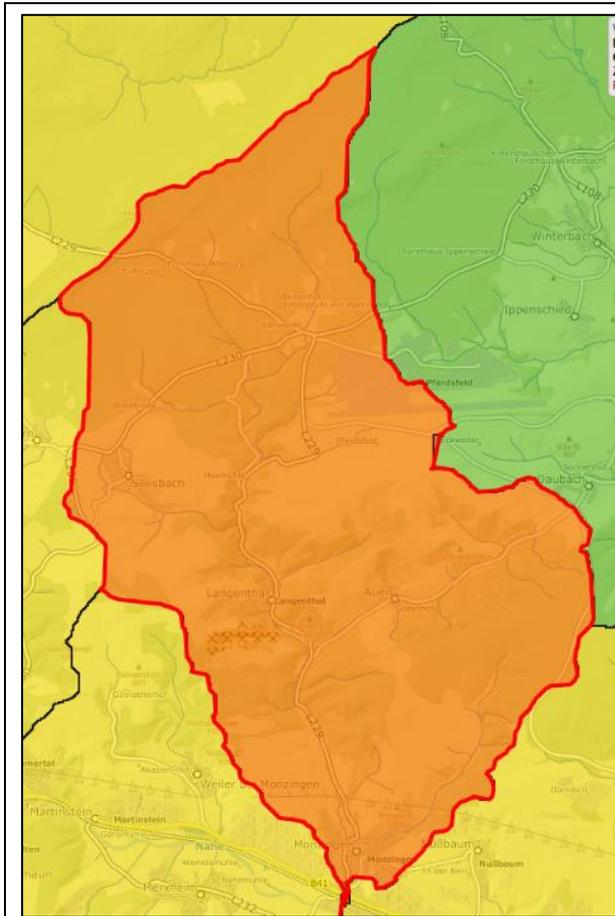
Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Zustand		Ökologie	Chemie
Legende 	Ökologisches Potenzial (gesamt) 		Chemischer Zustand (gesamt) 
	Biologische Qualitätskomponenten	Unterstützende Qualitätskomponenten	Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN) <ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen
	Phytoplankton	Wasserhaushalt	Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat  Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe*** UQN 2013 entspricht UQN 2008  UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG  UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU  Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016 
	Makrophyten / Phytobenthos	Morphologie	
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)		
	Fische	Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **	
		Sichttiefe	
		Temperaturverhältnisse	
		Sauerstoffhaushalt	
		Salzgehalt	
	Versauerungszustand		
	Stickstoffverbindungen		
	Phosphorverbindungen		
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN) ---			
<p style="text-align: center;">* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung</p>			
Zielerreichung Ökologie		Chemie	
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027	voraussichtlich erreicht 2027	
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog			
Neubau/Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung von Misch- und Niederschlagswasser (LAWA-Code: 10)			
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch Misch- und Niederschlagswasser (LAWA-Code: 12)			
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge (LAWA-Code: 4)			
Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)			
Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)			
<p><i>Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 10:57</i> Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.</p>			

Anhang 2: Gaulsbach (DERW_DERP_2545200000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



Name ^	Wert
BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	2
EU_CD_RW	DERW_DERP_2545200000_0
EZG_GROESSER_...	Nein
FLAECHE	44.58
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	12.9
NAEHRSTOFFE	N
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	not at risk
SEQ	109
WKNAME	Gaulsbach
WKNR	2545200000_0
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	gut

Stammdaten: Gaulsbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Gaulsbach
Nummer:	2545200000_0
Länge (km):	12.9
Einzugsgebiet (km ²):	44.58
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	not at risk

Gaulsbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_2545200000_0
Wasserkörperbezeichnung	Gaulsbach
Wasserkörperlänge	12,9 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 1 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp	Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche (LAWA-Typcode: 5)
Trinkwassernutzung	Nein

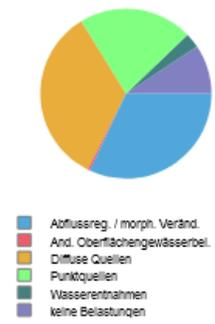
Signifikante Belastungen

- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien

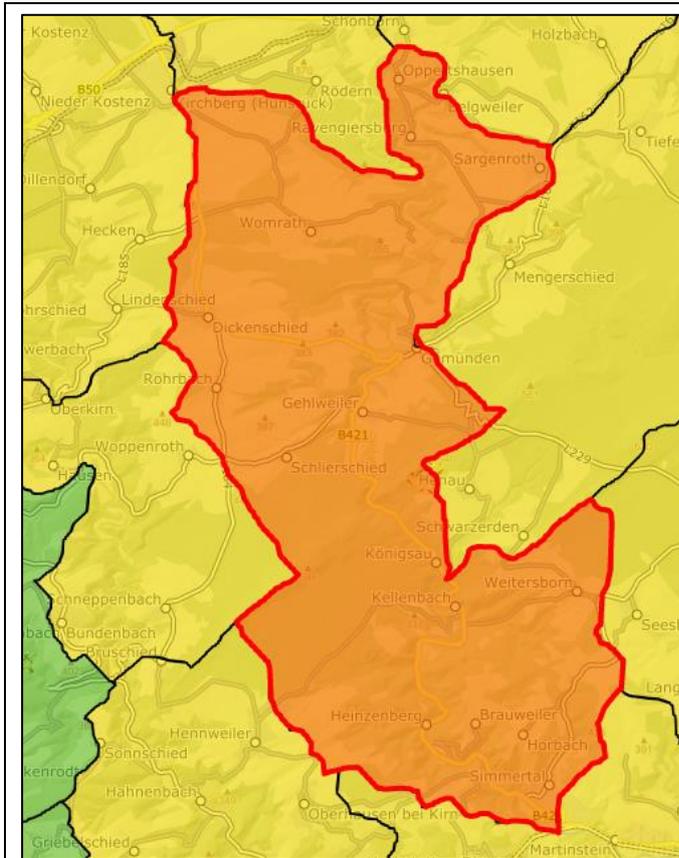
Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



Zustand		Ökologie		Chemie		
Legende	sehr gut*	gut**	mäßig / schlechter als gut**	gut	nicht gut / nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar	
	unbefriedigend	schlecht	nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar			
	Ökologischer Zustand (gesamt)			Chemischer Zustand (gesamt)		
	Biologische Qualitätskomponenten		Unterstützende Qualitätskomponenten		Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)	
	Phytoplankton		Wasserhaushalt		<ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen 	
	Makrophyten / Phytobenthos		Morphologie		Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA	
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)				<u>Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat</u>	
	Fische		Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **		Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***	
			Sichttiefe		UQN 2013 entspricht UQN 2008	
			Temperaturverhältnisse		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG	
		Sauerstoffhaushalt		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU		
		Salzgehalt		Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016		
		Versauerungszustand				
		Stickstoffverbindungen				
		Phosphorverbindungen				
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)						

* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung						
Zielerreichung Ökologie		Chemie				
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	erreicht	unbekannt				
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog						
Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 11:34 Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.						

Anhang 3: Unterer Simmerbach (DERW DERP_2544000000_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



Name ▲	Wert
BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	J
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW DERP_2544000000_2
EZG_GROESSER_...	Ja
FLAECHE	90.39
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	J
LAENGE	29.8
NAEHRSTOFFE	J
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	at risk
SEQ	105
WKNAME	Unterer Simmerbach
WKNR	2544000000_2
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	mäßig

Stammdaten: Unterer Simmerbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Unterer Simmerbach
Nummer:	2544000000_2
Länge (km):	29.8
Einzugsgebiet (km ²):	90.39
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	at risk

Unterer Simmerbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_2544000000_2
Wasserkörperbezeichnung	Unterer Simmerbach
Wasserkörperlänge	29,8 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 3 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp	Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse (LAWA-Typcode: 9)
Trinkwassernutzung	Nein

Signifikante Belastungen

- Punktquellen - Kommunales Abwasser
- Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen
- Diffuse Quellen - Landwirtschaft
- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen

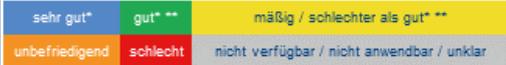
Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)
- Belastung mit Nährstoffen

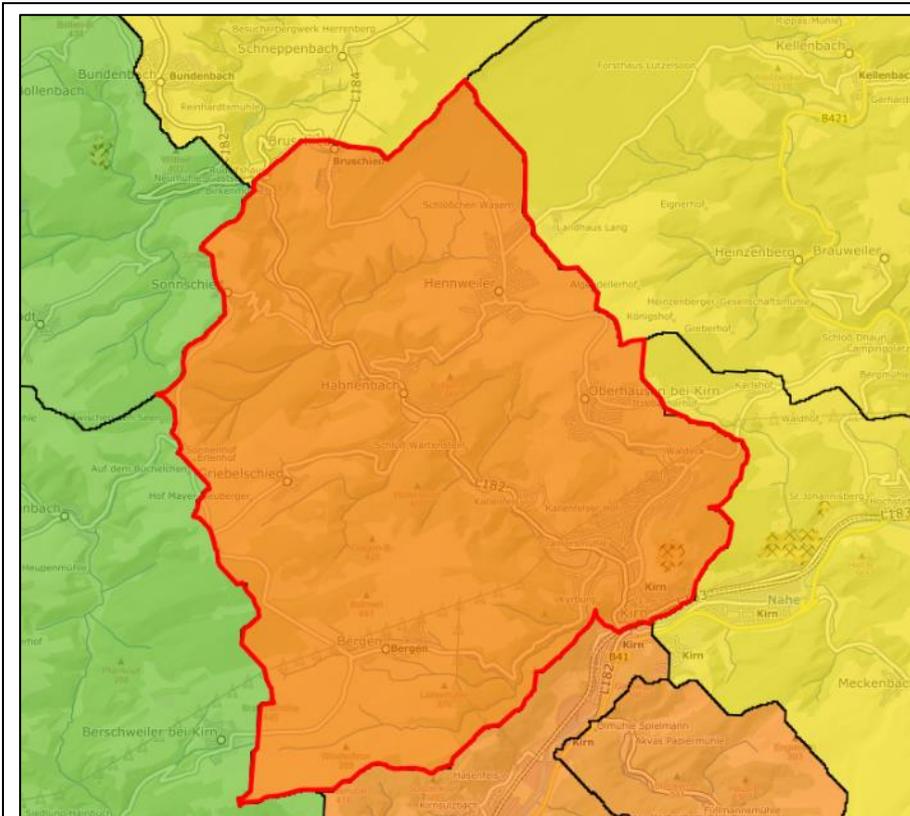
Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wassereutrophierung
- keine Belastungen

Zustand		Ökologie	Chemie
Legende 	Ökologischer Zustand (gesamt) 		Chemischer Zustand (gesamt) 
	Biologische Qualitätskomponenten	Unterstützende Qualitätskomponenten	Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)
	Phytoplankton	Wasserhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> Benzo(a)pyren Quecksilber und Quecksilberverbindungen
	Makrophyten / Phytobenthos	Morphologie	Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)		Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat 
	Fische	Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **	Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***
		Sichttiefe	UQN 2013 entspricht UQN 2008 
		Temperaturverhältnisse	UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG 
		Sauerstoffhaushalt	UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU 
		Salzgehalt	Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016 
	Versauerungszustand		
	Stickstoffverbindungen		
	Phosphorverbindungen		
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN) <ul style="list-style-type: none"> Other chemical parameterCAS_83164-33-4 2',4'-Difluor-2-(alpha,alpha,alpha-trifluor-m-tolyloxy)nicotinamid 			
<p><small>* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung</small></p>			
Zielerreichung		Ökologie	Chemie
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027		voraussichtlich erreicht 2027
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog			
Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge (LAWA-Code: 28)			
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 29)			
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge (LAWA-Code: 3)			
Maßnahmen zur Reduzierung der Einträge von Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 32)			
Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)			
Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)			
Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung (LAWA-Code: 72)			
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen (LAWA-Code: 9)			
<p><small>Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 11:54 Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.</small></p>			

Anhang 4: Unterer Hahnenbach (DERW_DERP_2542000000_3) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



Name ^	Wert
BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW_DERP_2542000000_3
EZG_GROESSER_...	Ja
FLAECHE	36.22
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	HMWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	9.5
NAEHRSTOFFE	N
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	at risk
SEQ	102
WKNAME	Unterer Hahnenbach
WKNR	2542000000_3
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	mäßig

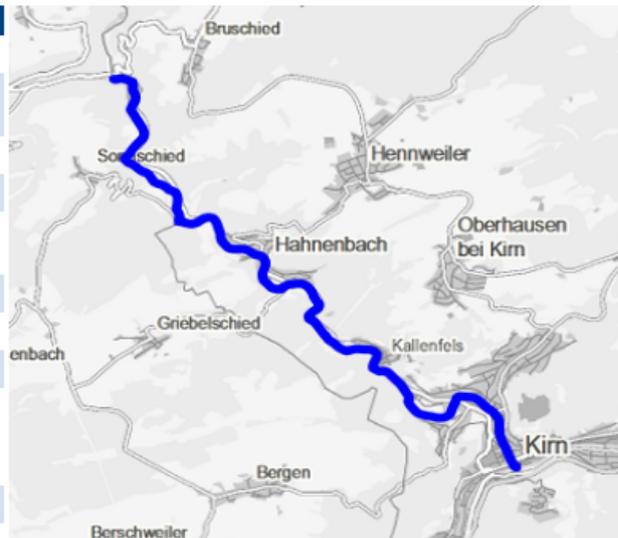
Stammdaten: Unterer Hahnenbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Unterer Hahnenbach
Nummer:	2542000000_3
Länge (km):	9.5
Einzugsgebiet (km ²):	36.22
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	at risk

Unterer Hahnenbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_254200000_3
Wasserkörperbezeichnung	Unterer Hahnenbach
Wasserkörperlänge	9,5 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 4 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	erheblich verändert



Nutzungen: Ausweisungsgründe der Kategorie "erheblich verändert"

- | | |
|--------------------------------|---|
| Hydromorphologische Änderungen | <ul style="list-style-type: none"> • Andere |
| Wassernutzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsentwicklung - andere Nutzungen • Hochwasserschutz |

Gewässertyp Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse (LAWA-Typcode: 9)

Trinkwassernutzung Nein

Signifikante Belastungen

- Punktquellen - Kommunales Abwasser
- Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen
- Diffuse Quellen - Landwirtschaft
- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)
- Belastung mit Nährstoffen

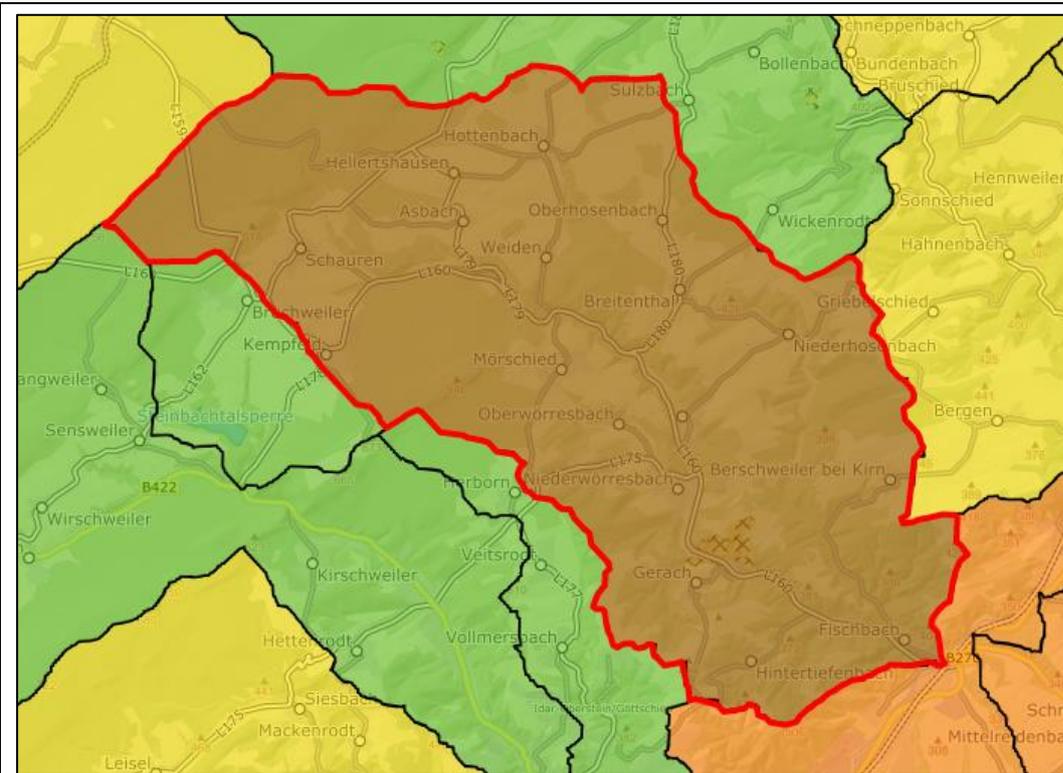
Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



Zustand		Ökologie	Chemie
Legende	sehr gut*	gut**	mäßig / schlechter als gut**
	unbefriedigend	schlecht	nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar
	Ökologisches Potenzial (gesamt)		
	Biologische Qualitätskomponenten		Unterstützende Qualitätskomponenten
	Phytoplankton		Wasserhaushalt
	Makrophyten / Phytobenthos		Morphologie
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)		
	Fische		Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **
			Sichttiefe
			Temperaturverhältnisse
		Sauerstoffhaushalt	
		Salzgehalt	
		Versauerungszustand	
		Stickstoffverbindungen	
		Phosphorverbindungen	
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)			

* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGWV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung			
Zielerreichung Ökologie		Chemie	
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027	voraussichtlich erreicht 2027	
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog			
Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 29)			
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Phosphoreinträge (LAWA-Code: 3)			
Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)			
Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)			

Anhang 5: Asbach (DERW_DERP_2541800000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



Name ^	Wert
BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	2
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW_DERP_2541800000_0
EZG_GROESSER_...	Nein
FLAECHE	97.59
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	40.1
NAEHRSTOFFE	J
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	not at risk
SEQ	99
WKNAME	Asbach
WKNR	2541800000_0
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	gut
ZUSTAND_2015	mäßig

Stammdaten: Asbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Asbach
Nummer:	2541800000_0
Länge (km):	40.1
Einzugsgebiet (km ²):	97.59
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	gut
Zielerreichung 2027:	not at risk

Asbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_254180000_0
Wasserkörperbezeichnung	Asbach
Wasserkörperlänge	40,1 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 3 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp	Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche (LAWA-Typcode: 5)
Trinkwassernutzung	Nein

Signifikante Belastungen

- Punktquellen - Kommunales Abwasser
- Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen
- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen
- Anthropogene Belastungen - Unbekannt

Auswirkungen der Belastungen

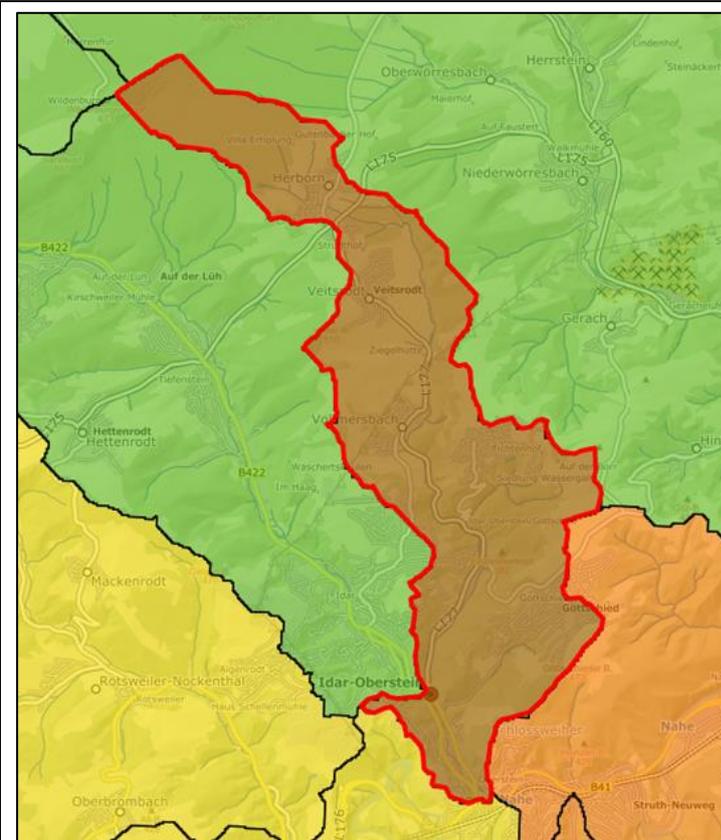
- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbelt.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Anhang 6: Vollmersbach (DERW_DERP_2541660000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	2
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW_DERP_2541660000_0
EZG_GROSSER_...	Nein
FLAECHE	14.79
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	12.1
NAEHRSTOFFE	N
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	not at risk
SEQ	98
WKNAME	Vollmersbach
WKNR	2541660000_0
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	gut
ZUSTAND_2015	mäßig

Stammdaten: Vollmersbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Vollmersbach
Nummer:	2541660000_0
Länge (km):	12.1
Einzugsgebiet (km ²):	14.79
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	gut
Zielerreichung 2027:	not at risk

Vollmersbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_2541660000_0
Wasserkörperbezeichnung	Vollmersbach
Wasserkörperlänge	12,1 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 3 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp	Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche (LAWA-Typcode: 5)
Trinkwassernutzung	Nein

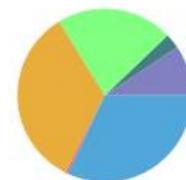
Signifikante Belastungen

- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Zielerreichung Ökologie	Chemie
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027
	voraussichtlich erreicht 2027

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)

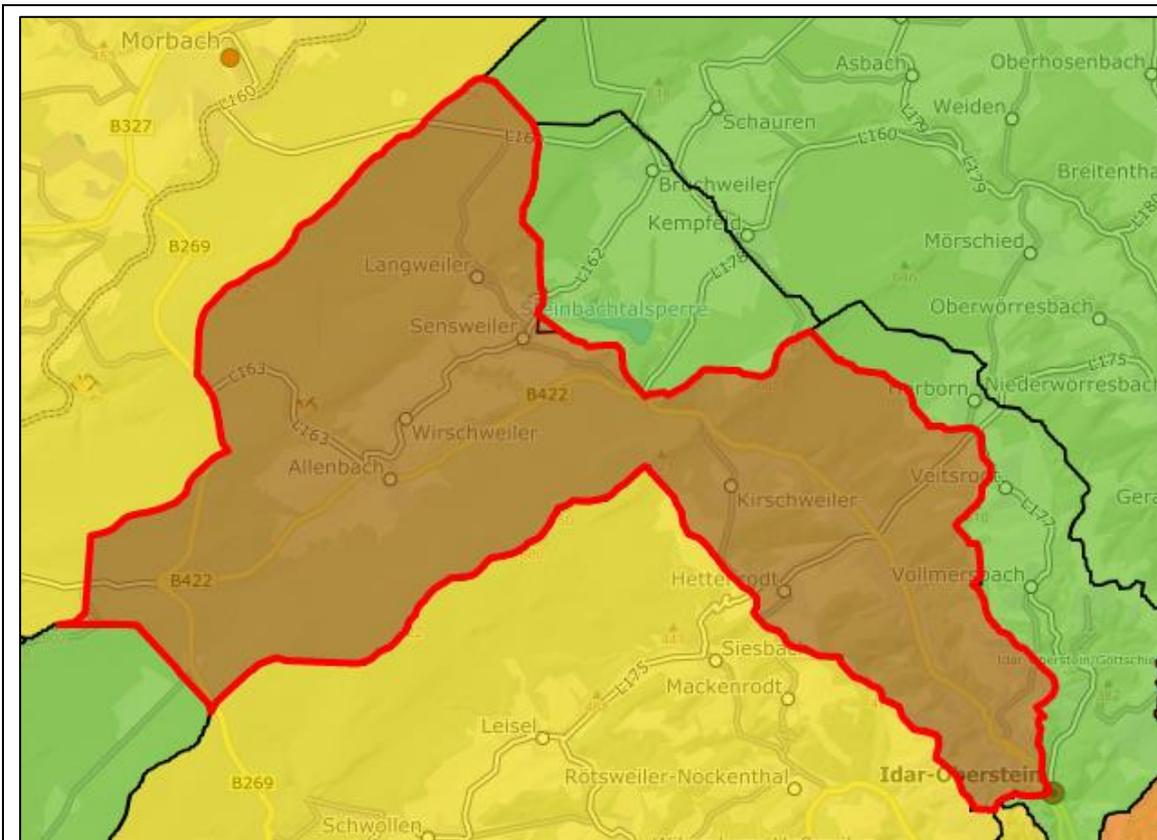
Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 13:07

Hinweis: Aufgrund der [Vorgaben](#) zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Zustand		Ökologie		Chemie		
Legende	sehr gut*	gut**	mäßig / schlechter als gut**	gut	nicht gut / nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar	
	unbefriedigend	schlecht	nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar			
	Ökologischer Zustand (gesamt)			Chemischer Zustand (gesamt)		
	Biologische Qualitätskomponenten		Unterstützende Qualitätskomponenten		Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)	
	Phytoplankton		Wasserhaushalt		<ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen 	
	Makrophyten / Phytobenthos		Morphologie		Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA	
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)				Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat	
	Fische		Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **		Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***	
			Sichttiefe		UQN 2013 entspricht UQN 2008	
			Temperaturverhältnisse		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG	
		Sauerstoffhaushalt		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU		
		Salzgehalt		Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016		
		Versauerungszustand				
		Stickstoffverbindungen				
		Phosphorverbindungen				
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)						

* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung						

Anhang 7: Idarbach (DERW_DERP_2541600000_1) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	2
ECO_STAT_2015	2
EU_CD_RW	DERW_DERP_2541600000_1
EZG_GROESSER_...	Nein
FLAECHE	67.1
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	22.8
NAEHRSTOFFE	N
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	not at risk
SEQ	96
WKNAME	Idarbach
WKNR	2541600000_1
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	gut
ZUSTAND_2015	gut

Stammdaten: Idarbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Idarbach
Nummer:	2541600000_1
Länge (km):	22.8
Einzugsgebiet (km ²):	67.1
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	gut
Zielerreichung 2027:	not at risk

Idarbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_254160000_1
Wasserkörperbezeichnung	Idarbach
Wasserkörperlänge	22,8 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 3 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche (LAWA-Typcode: 5)

Trinkwassernutzung Nein

Signifikante Belastungen

- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien

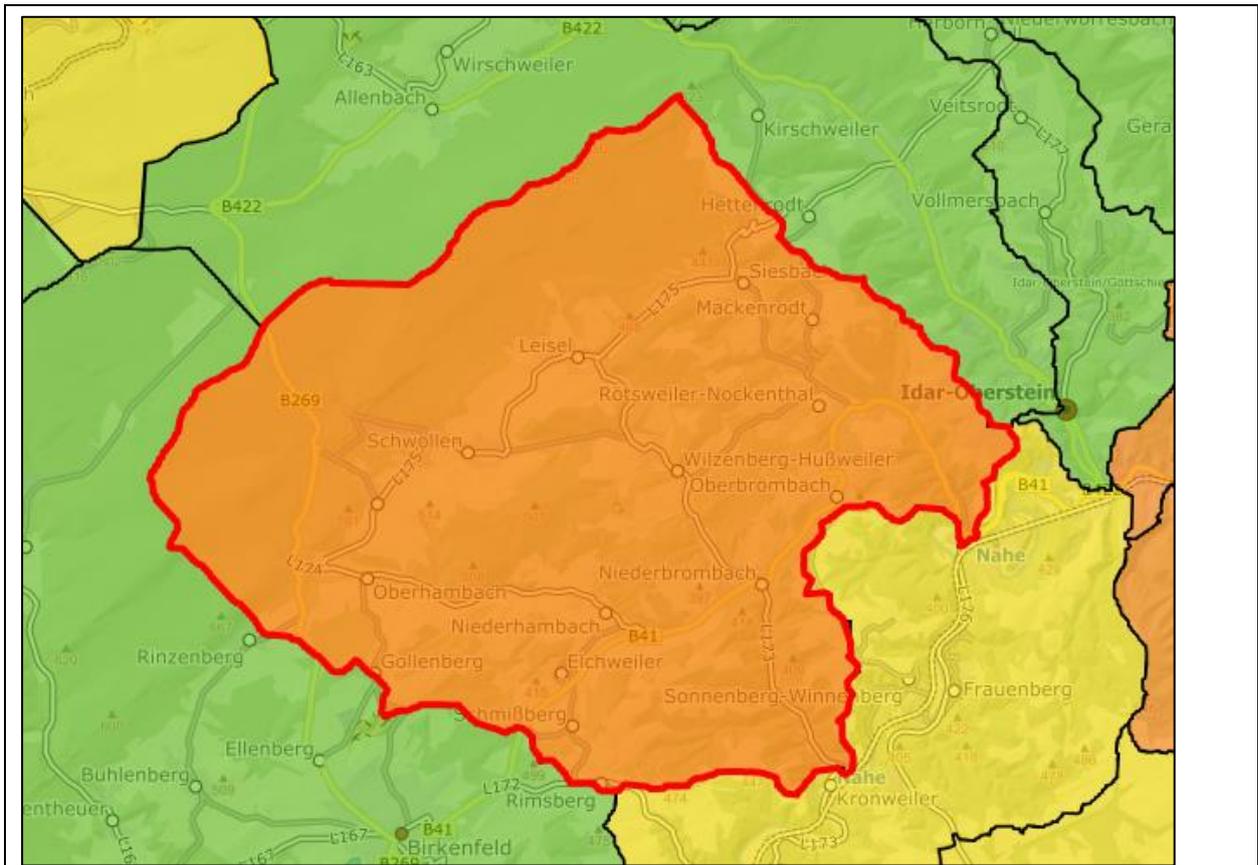
Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Zustand		Ökologie		Chemie		
Legende 	Ökologischer Zustand (gesamt) 		Chemischer Zustand (gesamt) 			
	Biologische Qualitätskomponenten		Unterstützende Qualitätskomponenten		Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)	
	Phytoplankton		Wasserhaushalt		<ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen 	
	Makrophyten / Phytobenthos		Morphologie			
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)				Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA	
	Fische		Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **		Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat 	
			Sichttiefe		Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***	
			Temperaturverhältnisse		UQN 2013 entspricht UQN 2008 	
			Sauerstoffhaushalt		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG 	
			Salzgehalt		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU 	
		Versauerungszustand		Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016 		
		Stickstoffverbindungen				
		Phosphorverbindungen				
		Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN) ---				
		<small>* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung</small>				
Zielerreichung Ökologie		Zielerreichung Chemie				
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential		erreicht		unbekannt		
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog						
Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 13:11 Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.						

Anhang 8: Schwollbach (DERW_DERP_2541400000_0) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	N
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	3
EU_CD_RW	DERW_DERP_2541400000_0
EZG_GROESSER_...	Nein
FLAECHE	91.01
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	N
LAENGE	38.4
NAEHRSTOFFE	J
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	not at risk
SEQ	95
WKNAME	Schwollbach
WKNR	2541400000_0
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	mäßig

Stammdaten: Schwollbach	
Name	Wert
Bezeichnung:	Schwollbach
Nummer:	2541400000_0
Länge (km):	38.4
Einzugsgebiet (km ²):	91.01
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	not at risk

Schwallbach (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_2541400000_0
Wasserkörperbezeichnung	Schwallbach
Wasserkörperlänge	38,4 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 5 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche (LAWA-Typcode: 5)

Trinkwassernutzung Nein

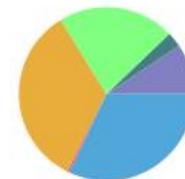
Signifikante Belastungen

- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen
- Anthropogene Belastungen - Unbekannt

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]

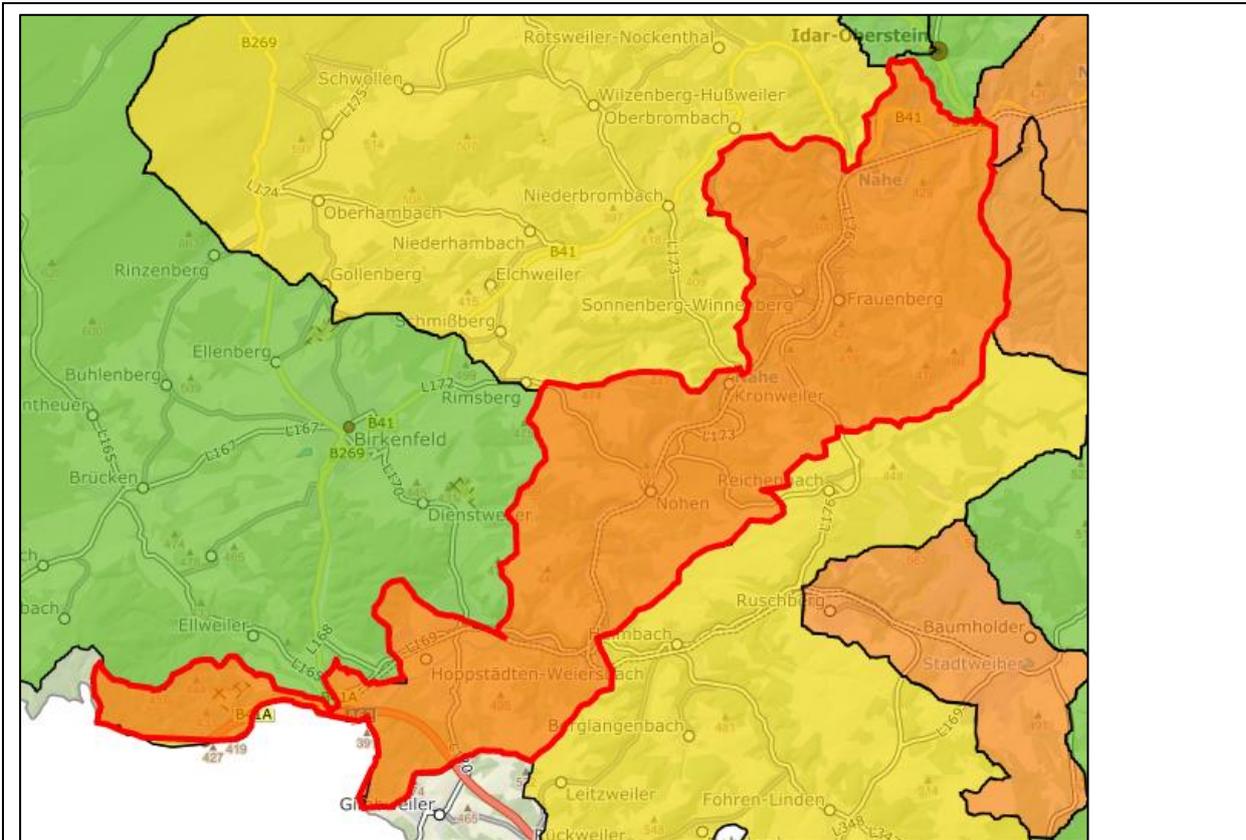


- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Zustand		Ökologie		Chemie		
Legende	sehr gut*	gut**	mäßig / schlechter als gut**	gut	nicht gut / nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar	
	unbefriedigend	schlecht	nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar			
	Ökologischer Zustand (gesamt)			Chemischer Zustand (gesamt)		
	Biologische Qualitätskomponenten		Unterstützende Qualitätskomponenten		Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)	
	Phytoplankton		Wasserhaushalt		<ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen 	
	Makrophyten / Phytobenthos		Morphologie		Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA	
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)				Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat	
	Fische		Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **		Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***	
			Sichttiefe		UQN 2013 entspricht UQN 2008	
			Temperaturverhältnisse		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG	
		Sauerstoffhaushalt		UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU		
		Salzgehalt		Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016		
		Versauerungszustand				
		Stickstoffverbindungen				
		Phosphorverbindungen				
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)						

* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung						
Zielerreichung Ökologie		Chemie				
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027	voraussichtlich erreicht 2027				
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog						
Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)						
Initiiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)						
Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung (LAWA-Code: 72)						
Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 13:20 Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.						

Anhang 9: Oberlauf Nahe (DERW_DERP_2540000000_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



BAG	Mittelrhein
BERICHT	RLP
DURCHGAENGIGK...	J
ECO_STAT	3
ECO_STAT_2015	3
EJ_CD_RW	DERW_DERP_2540000000_2
EZG_GROESSER_...	Ja
FLAECHE	57.98
GRENZSCHNEIDE...	Nein
HMWB	NWB
HYDROMORPHOL...	J
LAENGE	31.7
NAEHRSTOFFE	J
PLANUNIT	MRH_NAH
RISK	at risk
SEQ	87
WKNAME	Oberlauf Nahe
WKNR	2540000000_2
WK_ART	RW
WORKAREA	2700
ZUSTAND	mäßig
ZUSTAND_2015	mäßig

Stammdaten: Oberlauf Nahe	
Name	Wert
Bezeichnung:	Oberlauf Nahe
Nummer:	2540000000_2
Länge (km):	31.7
Einzugsgebiet (km ²):	57.98
Berichtspflicht:	RLP
Ökol. Zustand:	mäßig
Zielerreichung 2027:	at risk

Oberlauf Nahe (Fließgewässer)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_RW DERP_2540000000_2
Wasserkörperbezeichnung	Oberlauf Nahe
Wasserkörperlänge	31,7 km
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Planungseinheit	Nahe
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	0 Überblick 4 Operativ 0 Investigativ
Kategorie	natürlich



Gewässertyp	Silikatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse (LAWA-Typcode: 9)
Trinkwassernutzung	Nein

Signifikante Belastungen

- Punktquellen - Kommunales Abwasser
- Punktquellen - Niederschlagswasserentlastungen
- Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition
- Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste
- Dämme, Querbauwerke und Schleusen

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien
- Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



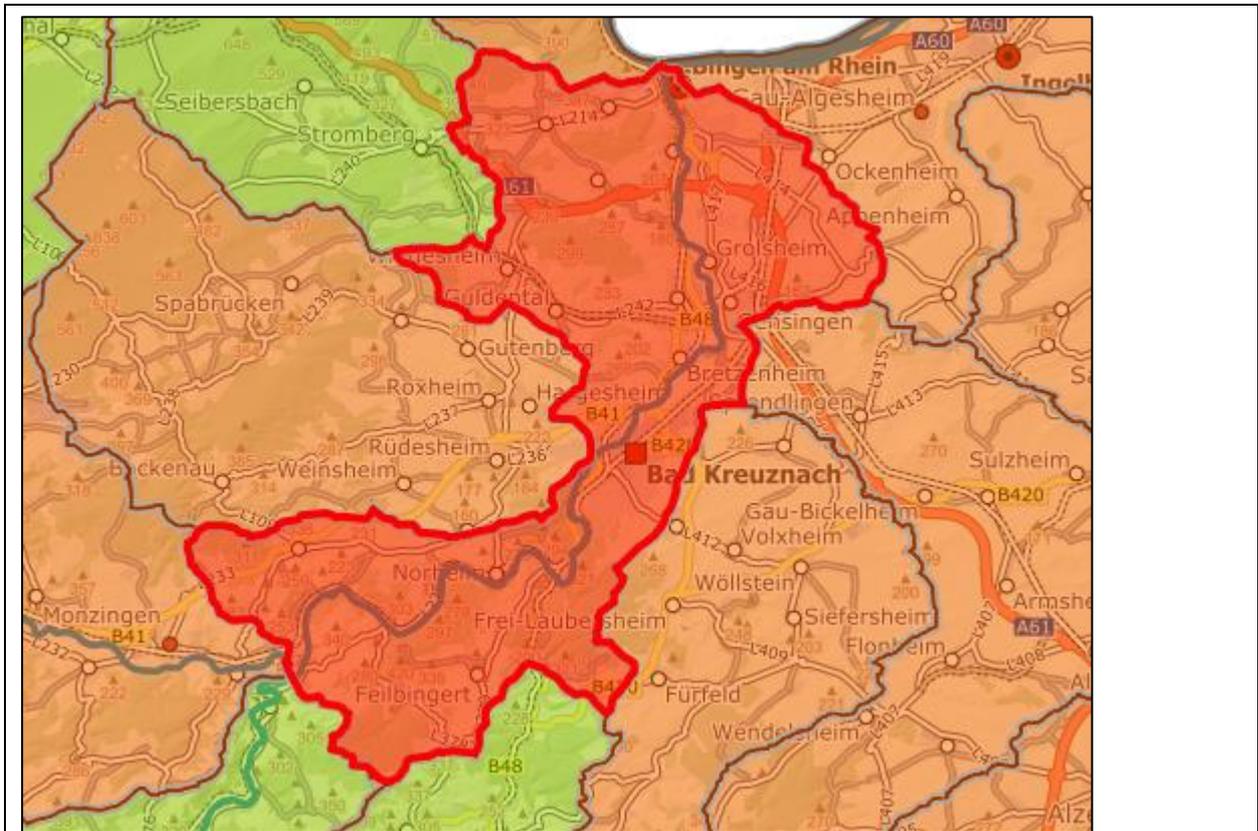
- Abflussreg. / morph. Veränd.
- And. Oberflächengewässerbel.
- Diffuse Quellen
- Punktquellen
- Wasserentnahmen
- keine Belastungen

Zustand		Ökologie	Chemie
Legende sehr gut* gut** mäßig / schlechter als gut*** unbefriedigend schlecht nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar	Ökologischer Zustand (gesamt)		gut nicht gut nicht verfügbar / nicht anwendbar / unklar
	Biologische Qualitätskomponenten		Chemischer Zustand (gesamt)
	Unterstützende Qualitätskomponenten		Liste der prioritären Stoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN)
	Phytoplankton	Wasserhaushalt	<ul style="list-style-type: none"> • Quecksilber und Quecksilberverbindungen
	Makrophyten / Phytobenthos	Morphologie	Differenzierende Zustandsangaben nach LAWA
	Benthische wirbellose Fauna (Makrozoobenthos)		Prioritäre Stoffe inklusive ubiquitäre Schadstoffe und Nitrat
	Fische	Physikalisch-chemische Qualitätskomp. * **	Prioritäre Stoffe ohne ubiquitäre Schadstoffe***
		Sichttiefe	UQN 2013 entspricht UQN 2008
		Temperaturverhältnisse	UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2008/105/EG
		Sauerstoffhaushalt	UQN 2013 geändert zu UQN 2008, bewertet nach RL 2013/39/EU
	Salzgehalt	Neugeregelte UQN 2013, bewertet nach OGewV 2016	
	Versauerungszustand		
	Stickstoffverbindungen		
	Phosphorverbindungen		
Liste der flussgebietspez. Schadstoffe mit Überschreitung der Umweltqualitätsnormen (UQN) ---			
* Für die unterstützenden Qualitätskomponenten gelten die Werte der Anlage 7 OGewV ** gut entspricht Wert eingehalten / schlechter als gut entspricht Wert nicht eingehalten *** Für einige Schadstoffe wurde die Umweltqualitätsnorm (UQN) geändert. Dadurch ergeben sich mehrere Möglichkeiten der Bewertung			
Zielerreichung Ökologie		Chemie	
Bewirtschaftungsziel guter Zustand / Potential	voraussichtlich erreicht 2027	voraussichtlich erreicht 2027	
Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog			
Neubau/Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung von Misch- und Niederschlagswasser (LAWA-Code: 10)			
Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge (LAWA-Code: 4)			
Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen (Talsperren, Rückhaltebecken, Speicher) (LAWA-Code: 68)			
Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen (LAWA-Code: 70)			
Datum des Ausdrucks: 01.06.2023 13:25 Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.			

ANHANG 2

In den folgenden Tabellen sind Lagepläne sowie die Stammdaten der betroffenen Grundwasserkörper enthalten.

Anhang 10: Nahe 4 (DE_GB DERP_17) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



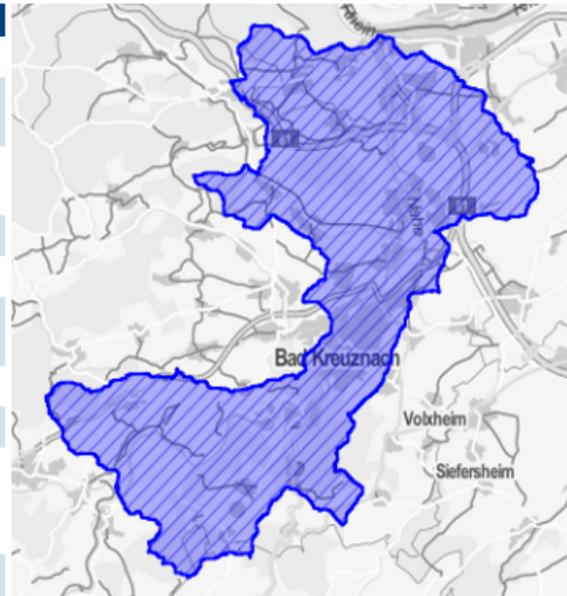
WRRL Grundwasserkörper (BfG-Steckbrief)	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	3
C_RISK	at risk
C_STAT	schlecht
GWK_NAME	Nahe 4
GWK_NR	DERP_17
GWK_NR_EU	DEGB DERP_17
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	48
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Nahe 4 (Grundwasser)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

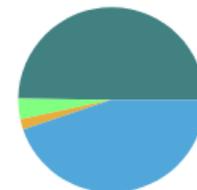
Kennung	DE_GB_DERP_17
Wasserkörperbezeichnung	Nahe 4
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	232,0 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	3 Überblick 2 Operativ 1 Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja



Belastungen

- Keine Angabe

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien

Zustand	Menge	Chemie					
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht
gut	schlecht	unklar					
gut	schlecht						
	<p>Mengenmäßiger Zustand</p>	<p>Chemischer Zustand</p>					
		<p>Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV</p> <ul style="list-style-type: none"> Nitrat 					
Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch					
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	voraussichtlich erreicht 2027					

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

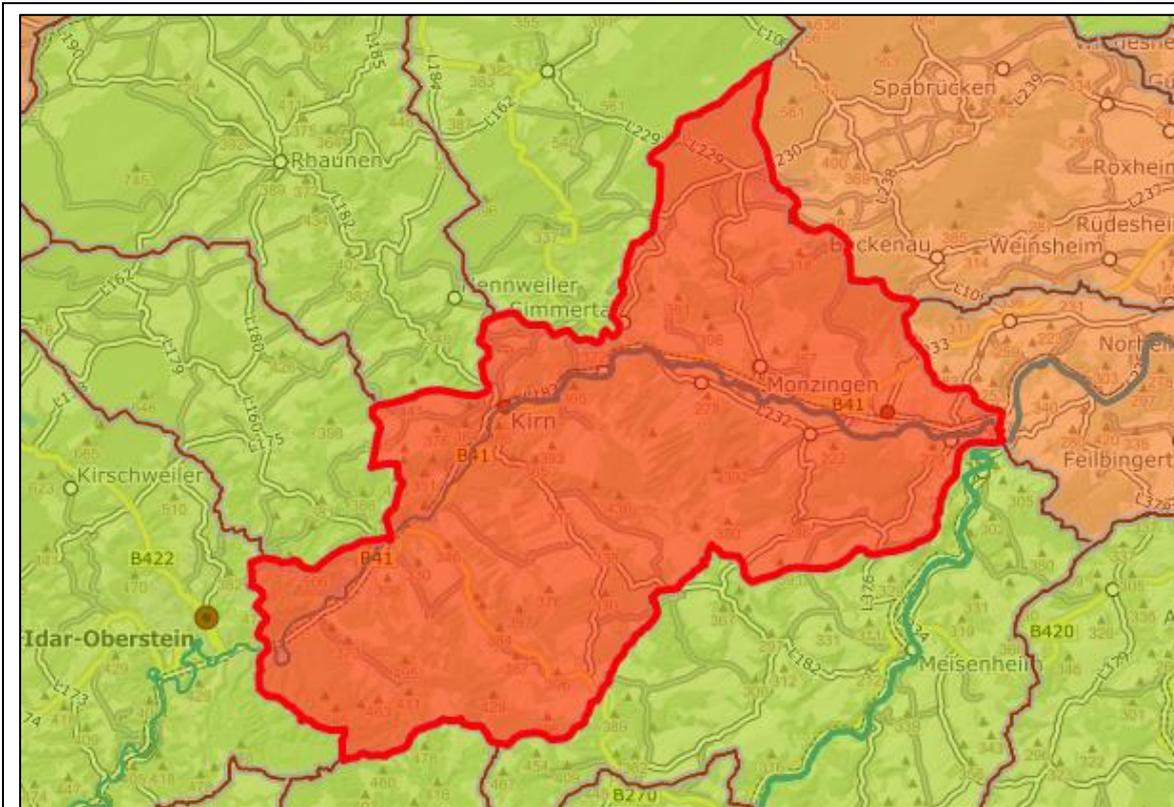
Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 41)

Umsetzung/Aufrechterhaltung von Wasserschutzmaßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten (LAWA-Code: 43)

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 10:11

Hinweis: Aufgrund der [Vorgaben](#) zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Anhang 11: Nahe 3 (DE_GB_DERP_8) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)

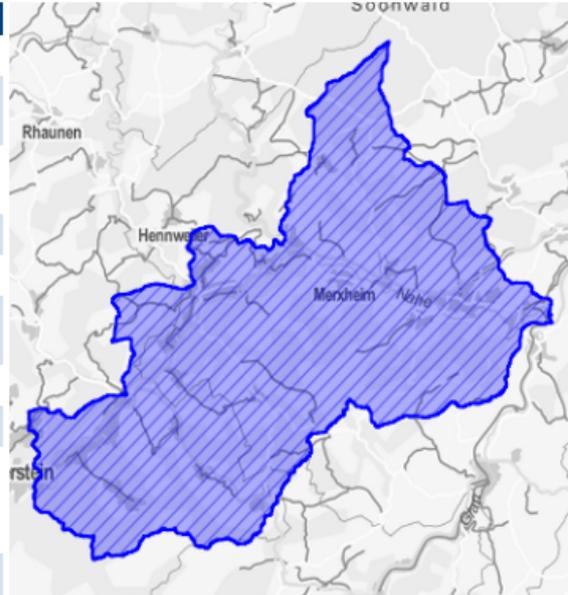


WRRL GWK chemischer Zustand	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	3
C_RISK	at risk
C_STAT	schlecht
GWK_NAME	Nahe 3
GWK_NR	DERP_8
GWK_NR_EU	DEGB_DERP_8
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	110
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Nahe 3 (Grundwasser)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften	
Kennung	DE_GB_DERP_8
Wasserkörper-bezeichnung	Nahe 3
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	306,9 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	4 Überblick 2 Operativ 2 Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja



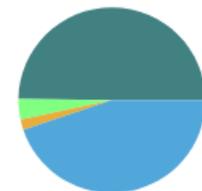
Belastungen

- Keine Angabe

Auswirkungen der Belastungen

- Verschmutzung durch Chemikalien

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Zustand	Menge	Chemie					
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht
gut	schlecht	unklar					
gut	schlecht						
Mengenmäßiger Zustand	<div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div>	Chemischer Zustand <div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #FF0000;"></div>					
		Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV					
		<ul style="list-style-type: none"> Nitrat 					
Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch					
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	voraussichtlich erreicht 2027					

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

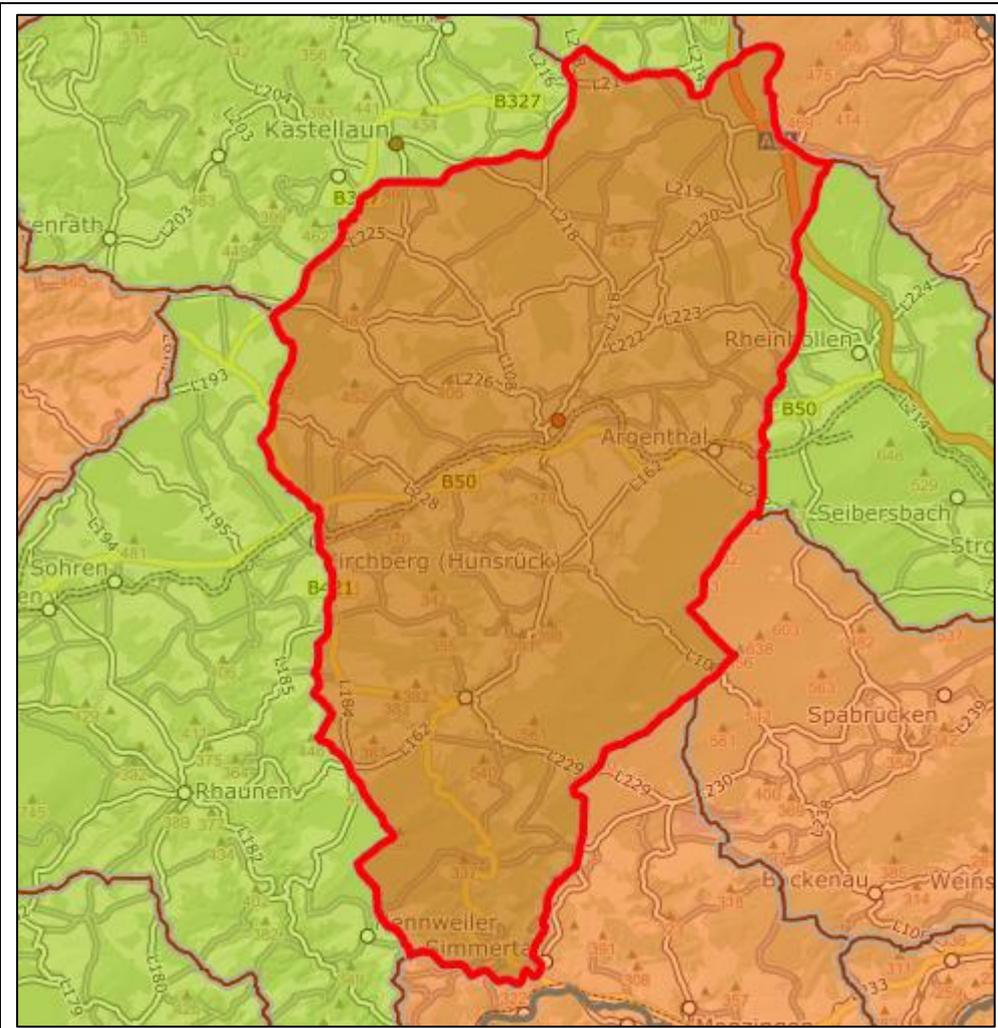
Maßnahmen zur Reduzierung der auswaschungsbedingten Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft (LAWA-Code: 41)

Umsetzung/Aufrechterhaltung von Wasserschutzmaßnahmen in Trinkwasserschutzgebieten (LAWA-Code: 43)

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 09:47

Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Anhang 12: Simmerbach (DE_GB DERP_1) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



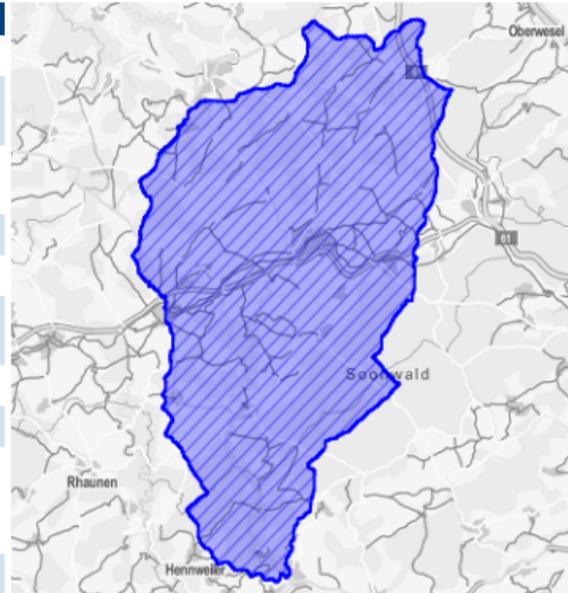
WRRL GWK chemischer Zustand	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	2
C_RISK	not at risk
C_STAT	gut
GWK_NAME	Simmerbach
GWK_NR	DERP_1
GWK_NR_EU	DEGB DERP_1
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	30
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Simmerbach (Grundwasser)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

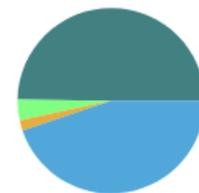
Kennung	DE_GB_DERP_1
Wasserkörperbezeichnung	Simmerbach
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	390,5 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	3 Überblick 0 Operativ 1 Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja



Belastungen

- Keine Angabe

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Auswirkungen der Belastungen

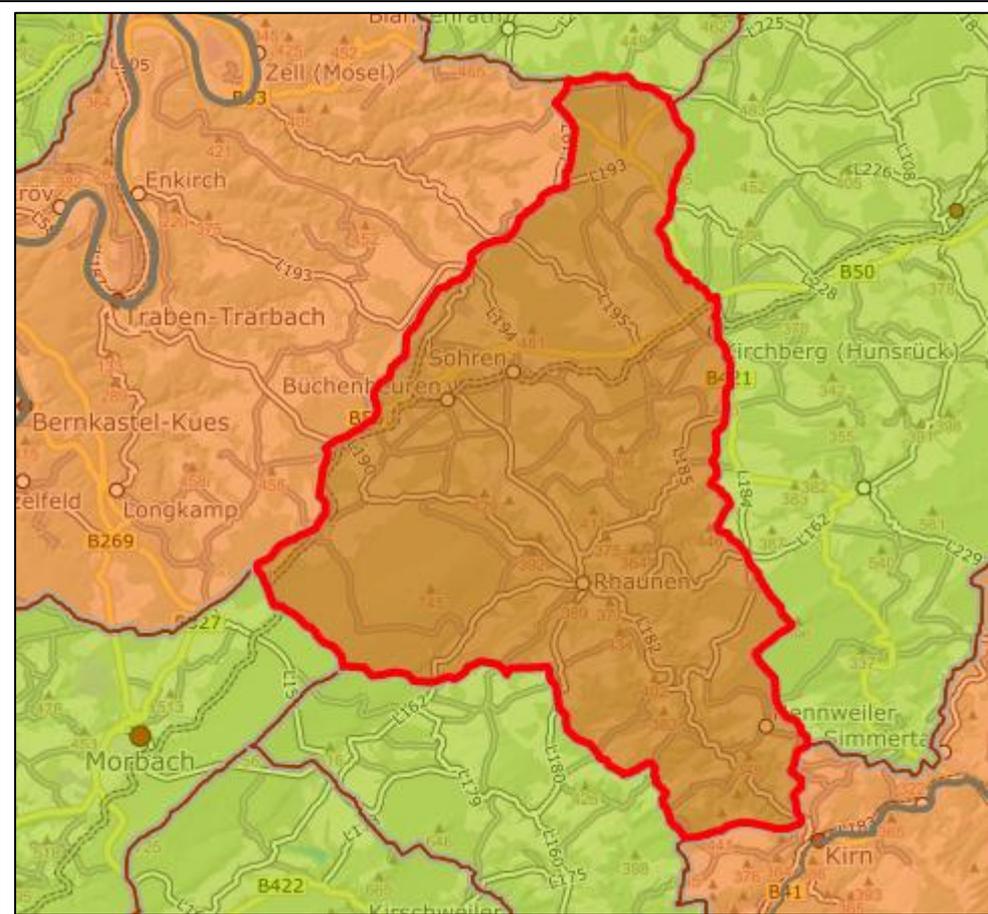
Zustand	Menge	Chemie						
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht	
gut	schlecht	unklar						
gut	schlecht							
	<table border="1"> <tr> <td>Mengenmäßiger Zustand</td> <td> <div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div> </td> </tr> </table>	Mengenmäßiger Zustand	<div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div>	<table border="1"> <tr> <td>Chemischer Zustand</td> <td> <div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div> </td> </tr> <tr> <td>Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV</td> <td>---</td> </tr> </table>	Chemischer Zustand	<div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div>	Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV	---
Mengenmäßiger Zustand	<div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div>							
Chemischer Zustand	<div style="width: 100%; height: 20px; background-color: #0070C0;"></div>							
Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV	---							
Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch						
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	erreicht						

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 09:35

Hinweis: Aufgrund der [Vorgaben](#) zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Anhang 13: Hahnenbach (DE_GB DERP_2) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



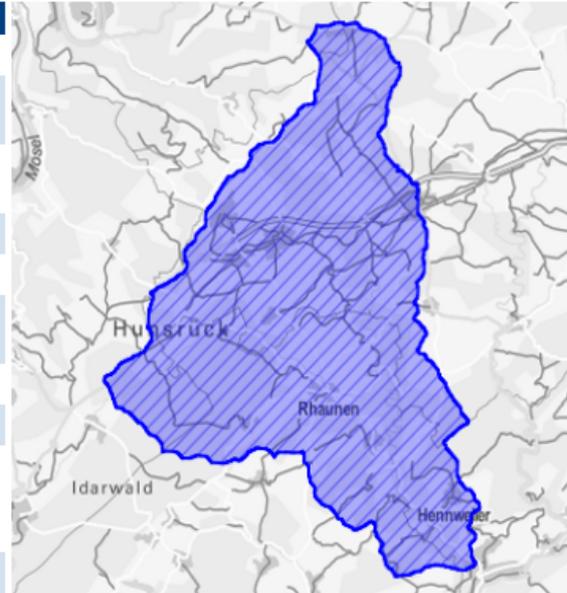
WRRL GWK chemischer Zustand	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	2
C_RISK	not at risk
C_STAT	gut
GWK_NAME	Hahnenbach
GWK_NR	DERP_2
GWK_NR_EU	DEGB DERP_2
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	51
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Hahnenbach (Grundwasser)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

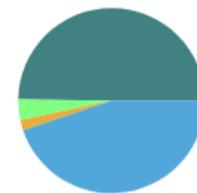
Kennung	DE_GB_DERP_2
Wasserkörperbezeichnung	Hahnenbach
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	255,6 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	4 Überblick 1 Operativ 0 Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja



Belastungen

- Keine Angabe

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Auswirkungen der Belastungen

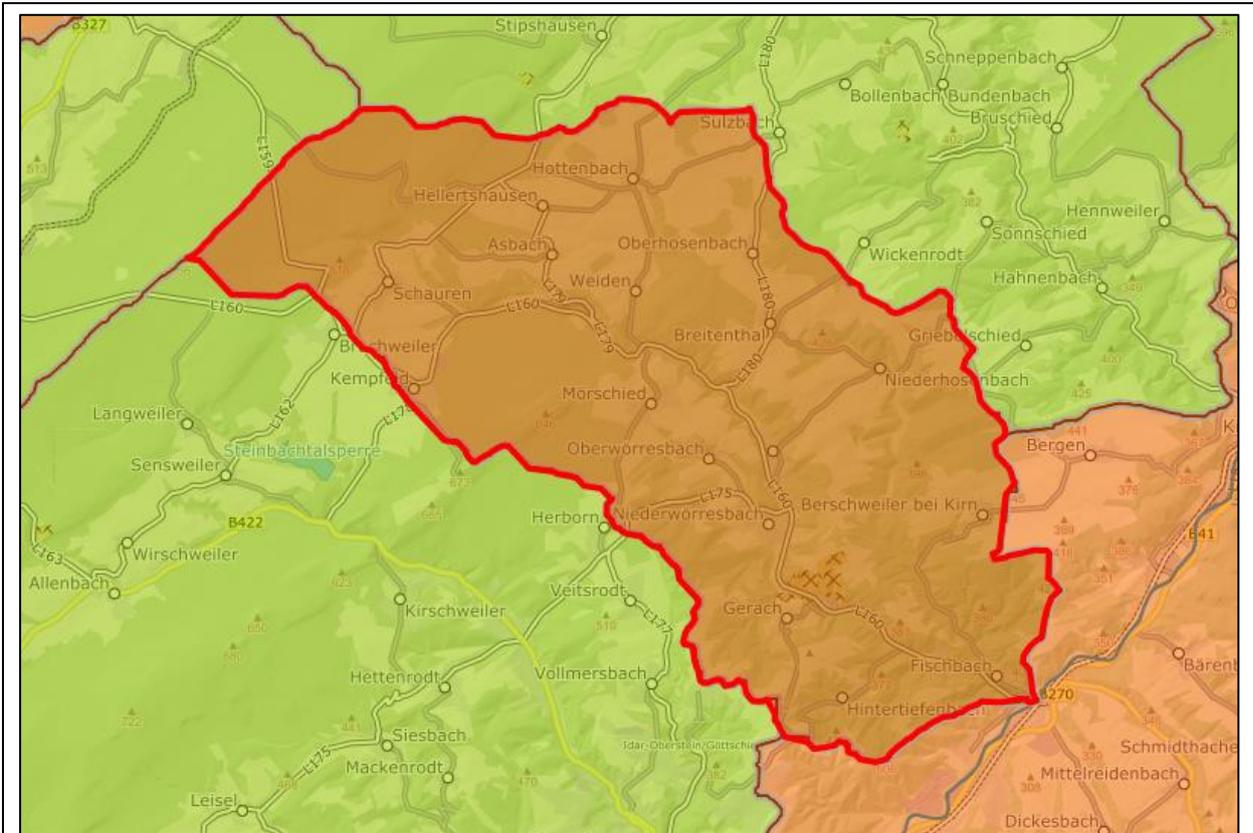
Zustand	Menge	Chemie						
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht	
gut	schlecht	unklar						
gut	schlecht							
	<table border="1"> <tr> <td>Mengenmäßiger Zustand</td> <td> </td> </tr> </table>	Mengenmäßiger Zustand		<table border="1"> <tr> <td>Chemischer Zustand</td> <td> </td> </tr> <tr> <td>Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV</td> <td>---</td> </tr> </table>	Chemischer Zustand		Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV	---
Mengenmäßiger Zustand								
Chemischer Zustand								
Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV	---							
Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch						
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	erreicht						

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 09:51

Hinweis: Aufgrund der [Vorgaben](#) zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Anhang 14: Fischbach (DE_GB DERP_5) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)

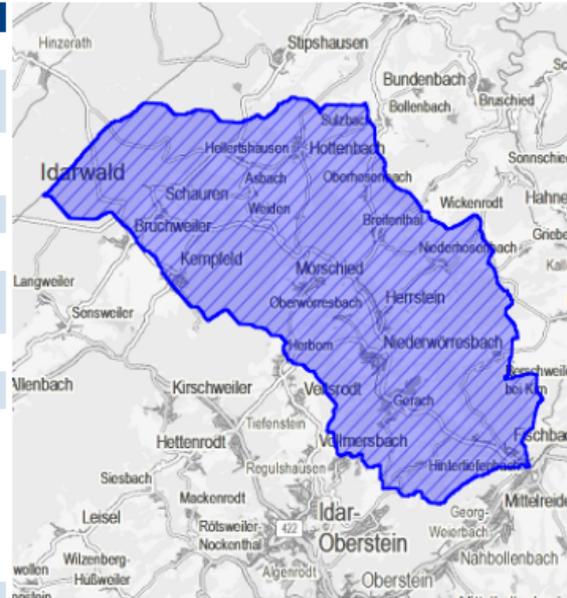


WRRL GWK chemischer Zustand	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	2
C_RISK	not at risk
C_STAT	gut
GWK_NAME	Fischbach
GWK_NR	DERP_5
GWK_NR_EU	DEGB DERP_5
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	82
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Fischbach (Grundwasser)

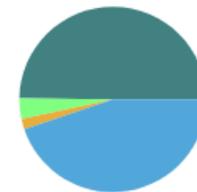
Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften	
Kennung	DE_GB_DERP_5
Wasserkörperbezeichnung	Fischbach
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	97,7 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	Überblick
	Operativ
	Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja



Belastungen
• Keine Angabe
Auswirkungen der Belastungen

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Zustand	Menge	Chemie								
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht			
	gut	schlecht	unklar							
gut	schlecht									
	<table border="1"> <tr> <td>Mengenmäßiger Zustand</td> <td></td> </tr> </table>	Mengenmäßiger Zustand		<table border="1"> <tr> <td>Chemischer Zustand</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV</td> </tr> <tr> <td colspan="2">---</td> </tr> </table>	Chemischer Zustand		Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV		---	
Mengenmäßiger Zustand										
Chemischer Zustand										
Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV										

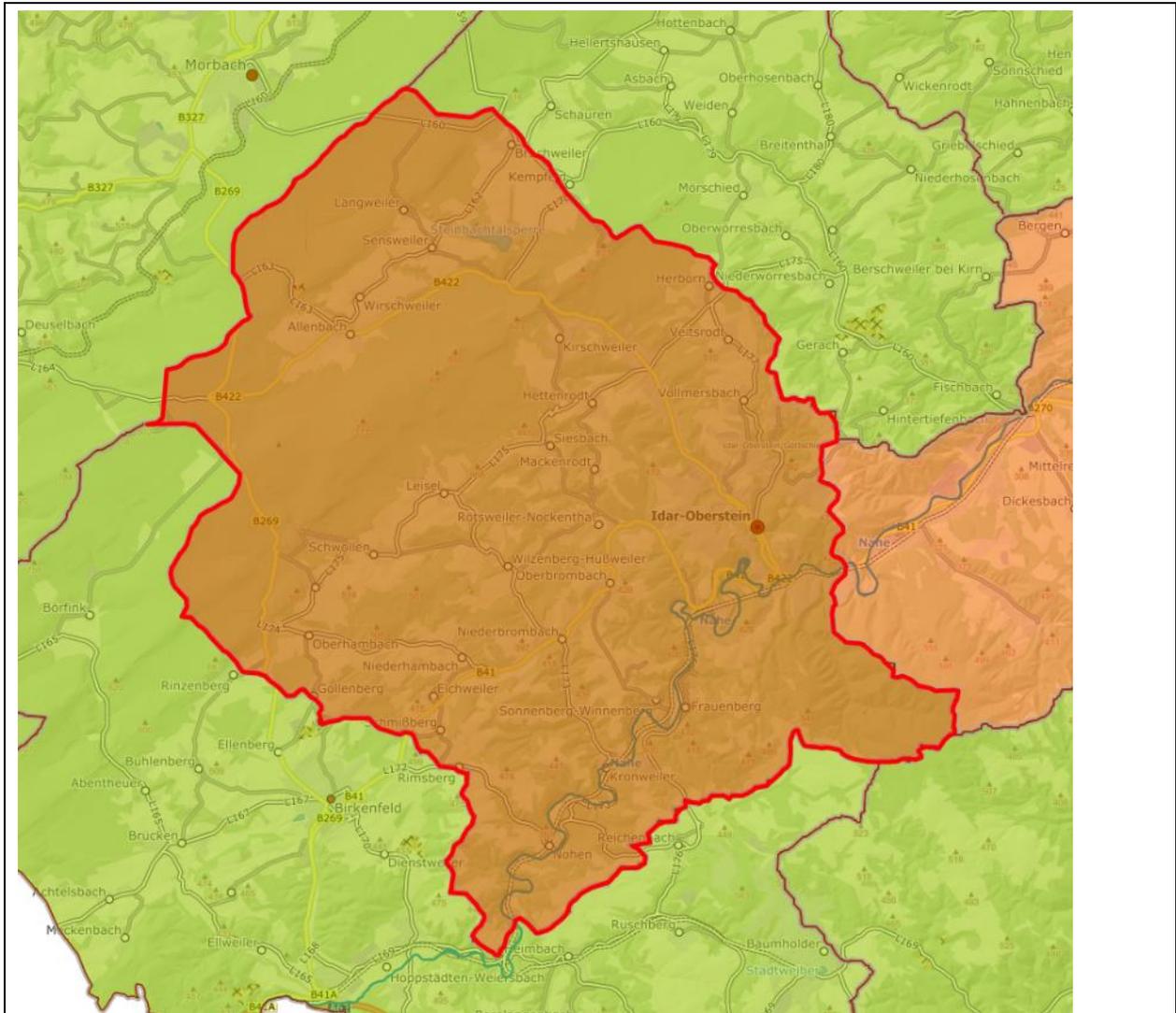
Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch								
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	erreicht								

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 10:02

Hinweis: Aufgrund der Vorgaben zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.

Anhang 15: Nahe 2 (DE_GB DERP_4) (Quelle: MKUEM /U3/, BfG /U1/)



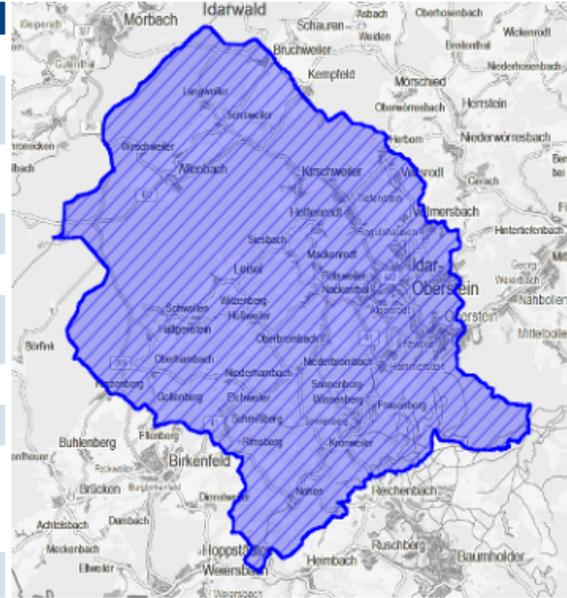
WRRL GWK chemischer Zustand	
Name ^	Wert
CHEM_STAT	2
C_RISK	not at risk
C_STAT	gut
GWK_NAME	Nahe 2
GWK_NR	DERP_4
GWK_NR_EU	DEGB DERP_4
PLANUNIT	MRH_NAH
QUANT_STAT	2
Q_RISK	not at risk
Q_STAT	gut
SEQ	78
STAND	2020-10-26
WORKAREA	2700

Nahe 2 (Grundwasser)

Datensatz der elektronischen Berichterstattung 2016 zum 2. Bewirtschaftungsplan WRRL

Kenndaten / Eigenschaften

Kennung	DE_GB_DERP_4
Wasserkörper-bezeichnung	Nahe 2
Grundwasserhorizont	Grundwasserkörper und -gruppen in Hauptgrundwasserleiter
Fläche	238,7 km ²
Flussgebietseinheit	Rhein
Bearbeitungsgebiet / Koordinierungsraum	Mittelrhein
Zuständiges Land	Rheinland-Pfalz
Beteiligtes Land	---
Anzahl Messstellen	3 Überblick 0 Operativ 1 Quantitativ
Trinkwassernutzung	Ja

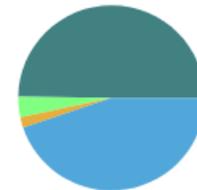


Belastungen

- Keine Angabe

Auswirkungen der Belastungen

Verteilung der Belastungsgruppen in der FGE Rhein [%]



- Diffuse Quellen
- Grundwasserentnahmen
- Künstl. GW-Anreicherungen
- Punktquellen
- keine Belastungen

Zustand	Menge	Chemie								
Legende	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> <td>unklar</td> </tr> </table>	gut	schlecht	unklar	<table border="1"> <tr> <td>gut</td> <td>schlecht</td> </tr> </table>	gut	schlecht			
	gut	schlecht	unklar							
gut	schlecht									
	<table border="1"> <tr> <td>Mengenmäßiger Zustand</td> <td></td> </tr> </table>	Mengenmäßiger Zustand		<table border="1"> <tr> <td>Chemischer Zustand</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV</td> </tr> <tr> <td colspan="2">---</td> </tr> </table>	Chemischer Zustand		Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV		---	
Mengenmäßiger Zustand										
Chemischer Zustand										
Stoffe mit Überschreitung der Schwellenwerte nach Anlage 2 GrwV										

Zielerreichung	Mengenmäßig	Chemisch								
Bewirtschaftungsziel guter Zustand	erreicht	erreicht								

Geplante Maßnahmen gemäß LAWA-Maßnahmenkatalog

Datum des Ausdrucks: 02.06.2023 10:04

Hinweis: Aufgrund der [Vorgaben](#) zur elektronischen EU-Berichterstattung können Angaben im Steckbrief von den Angaben in den Länderportalen und den Bewirtschaftungsplänen abweichen.